


Örtliches Raumordnungskonzept **KAUNS**

1. Fortschreibung



Bestandsanalyse und Szenarien

PLAN ALP Ziviltechniker GmbH
A-6020 Innsbruck
Karl-Kapferer-Straße 5
Tel. 0512/57573730
Fax 0512/57573720
office@planalp.at

PLAN  **ALP**
Raumplanung · Verkehrsplanung
Kartographie · Geographie · Informationssysteme
www.planalp.at

DI. Friedrich Rauch
Mag. Klaus Spielmann
Ingenieurkonsulenten für
Raumplanung
Raumordnung
Geographie



ÖRTLICHES RAUMORDNUNGSKONZEPT

Kauns

1. Fortschreibung

Im Auftrag der
Gemeinde Kauns



ZIVILTECHNIKER GESELLSCHAFT mbH
Befugnis für
Raumplanung und Raumordnung
Geographie

Karl-Kapferer-Straße 5 • 6020 Innsbruck

Bearbeitung:

DI Friedrich Rauch
DI Jan Unterberger
Mag. Bernd Golas

November 2014

INHALT

1	AUSGANGSSITUATION	3
1.1	LAGE IM GRÖßEREN RAUM UND ZENTRALÖRTLICHE STRUKTUR.....	3
1.1.1	Gemeindegebiet.....	3
1.1.2	Verwaltungs- und zentralörtliche Gliederung.....	3
1.2	ÜBERÖRTLICHE PLANUNGEN UND VORGABEN	5
1.2.1	Überörtliche Verkehrswege	5
1.2.2	Überörtliche Rahmensetzungen	6
1.3	NATURRÄUMLICHE GEGEBENHEITEN	6
1.3.1	Morphologie, Geologie und bodenkundliche Gegebenheiten	6
1.3.2	Klima	7
1.3.3	Hydrologie	8
1.3.4	Forstliche Gegebenheiten	9
1.3.5	Naturgefahren	10
1.3.6	Schutzgebiete und Naturwerte	10
1.3.7	Landschaftsbild	13
1.4	BEVÖLKERUNG	13
1.4.1	Bevölkerungsentwicklung	13
1.4.2	Altersstruktur der Bevölkerung	16
1.4.3	Haushaltsgröße.....	17
1.4.4	Erwerbsstruktur der Wohnbevölkerung	19
1.5	SIEDLUNGSSTRUKTUR UND SIEDLUNGSENTWICKLUNG	20
1.5.1	Flächennutzung	20
1.5.2	Siedlungsstruktur	21
1.5.3	Siedlungsentwicklung.....	21
1.5.4	Denkmalschutz	26
1.5.5	Flächenwidmung und Baulandbilanz	28
1.5.6	Ortsbild	31
1.6	WIRTSCHAFT	31
1.6.1	Überblick zu Wirtschaftsstruktur und Arbeitsmarkt	31
1.6.2	Land- und Forstwirtschaft	35
1.6.2.1	Betriebsstruktur	35
1.6.2.2	Bodennutzung	35
1.6.3	Produzierendes Gewerbe	37
1.6.4	Handel und Dienstleistungen	37
1.6.5	Tourismus	37
1.7	SOZIALE INFRASTRUKTUR	38
1.7.1	Bildung und Gesundheit	38

1.7.2	Freizeit und Kultur.....	39
1.8	TECHNISCHE INFRASTRUKTUR.....	40
1.8.1	Wasserversorgung	40
1.8.2	Abwasserentsorgung	40
1.8.3	Abfallbeseitigung.....	40
1.8.4	Stromversorgung.....	40
1.8.5	Telekommunikation	41
1.8.6	Friedhof	41
1.9	VERKEHR.....	41
1.9.1	Straßen- und Wegenetz.....	41
1.9.2	Öffentlicher Verkehr	42
1.10	GEMEINDEFINANZEN	42
1.10.1	Einnahmen	42
1.10.2	Ausgaben	45
2	SZENARIEN.....	46
2.1	BEVÖLKERUNGS- UND SIEDLUNGSENTWICKLUNG.....	46
2.1.1	Allgemeines.....	46
2.1.2	Bevölkerungsentwicklung	47
2.1.3	Wohnungsbedarf	48
2.1.4	Baulandbedarf.....	49
2.2	AUSWIRKUNGEN AUF DIE INFRASTRUKTUR	54
2.2.1	Grundsätzliches	54
2.2.2	Kindergarten und Volksschule.....	54
2.2.3	Wasserver- und Abwasserentsorgung.....	55

1 AUSGANGSSITUATION

1.1 LAGE IM GRÖßEREN RAUM UND ZENTRALÖRTLICHE STRUKTUR

1.1.1 Gemeindegebiet

Die Gemeinde Kauns liegt am Eingang des Kaunertales. Das Gemeindegebiet umfasst im westlichen Bereich die südorientierte Hangterrasse, die steil zur Schlucht der Fagge hin abbricht. Auf dieser Hangterrasse befindet sich das Hauptsiedlungsgebiet von Kauns auf einer Seehöhe von rd. 1.050 m. Während in diesem Bereich die Fagge die Gemeindegrenze im Süden bildet, erstreckt sich das Gemeindegebiet taleinwärts größtenteils auf die südlich der Fagge gelegenen steilen, bewaldeten Abhänge des Glockturmkammes bis hinauf zum Mittagsskopf (2.616 m).

Das Gemeindegebiet umfasst eine Gesamtfläche von rd. 8,2 km², wobei der Anteil des Dauersiedlungsraumes (Bauflächen und landwirtschaftliche Nutzflächen) mit 1,8 km² etwa 22% ausmacht (vgl. Dauersiedlungsraum 2002, TIROL ATLAS).

Die Nachbargemeinden von Kauns sind Prutz und Faggen im Westen, Kaunerberg im Norden und Osten, Kaunertal im Südosten und Süden sowie Fendels im Südwesten.

1.1.2 Verwaltungs- und zentralörtliche Gliederung

Die Gemeinde Kauns liegt im politischen Bezirk Landeck und gehört zusammen mit den Gemeinden Faggen, Fendels, Kaunerberg, Kaunertal, Nauders, Pfunds, Prutz, Ried im Oberinntal, Spiss und Tösens zum Planungsverband 9 Oberes und Oberstes Gericht.

Die Gemeinde Kauns ist Mitglied folgender Gemeindeverbände, Verwaltungssprengel und Kooperationen:

- Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Prutz
- Hauptschulverband Prutz, Ried und Umgebung mit Sitz in Prutz
- Sonderschulverband Landeck mit Sitz in Landeck
- Sozial- und Gesundheitssprengel Obergricht mit Sitz in Ried
- Gemeindeverband Rettungswesen – Bezirk Landeck mit Sitz in Zams
- Gemeindeverband Zweidrittelgericht mit Sitz in Fendels

- Gemeindeverband zur Förderung des Krankenhauses St. Vinzenz Zams mit Sitz in Landeck
- Sozial- und Gesundheitssprengel Obergricht mit Sitz in Prutz
- Tourismusverband Tiroler Oberland (Faggen, Fendels, Kaunerberg, Kaunertal, Kauns, Nauders, Pfunds, Prutz, Ried i. O., Spiss, Tösens)
- Abwasserverband Prutz und Umgebung mit Sitz in Faggen
- Abfallbeseitigungsverband Westtirol
- Recyclingverband Kaunertal
- Naturparkverein Kaunergrat mit Sitz in Fließ

Entsprechend einer Einstufung der Tiroler Gemeinden nach ihrer Zentralität (Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Raumordnung – Statistik (2010): Das System der zentralen Orte in Tirol 2010) zählt Kauns zu den Orten der untersten Stufe mit einer Ausstattung gem. Rang B.

Mit der Rangziffer 8 liegt Kauns an 252. Stelle der Zentralen Orte in Tirol. Damit positioniert sich Kauns hinter den Nachbargemeinden Fendels (Rangziffer 241), Kaunertal (169) und Prutz (79) und vor den Gemeinden Faggen (270) und Kaunerberg (271).

Rangreihung 2010	Gemeinde	UUST	UST	MST	OST	Rangziffer	Rang Ort
	...						
79	Prutz	21	17	1	0	39	1
169	Kaunertal	14	5	1	0	20	A
241	Fendels	9	0	0	0	9	B
252	Kauns	8	0	0	0	8	B
270	Faggen	5	0	0	0	5	C
271	Kaunerberg	5	0	0	0	5	C
11	Landeck	25	66	32	6	129	5

Abb. 1.1-1: Die Zentralen Orte in Tirol 2010 (vgl. Amt der Tiroler Landesregierung (2010), S. 14)

UUST – Dienste der untersten Stufe (Gemeindeamt, Gasthaus, Kindergarten, Volksschule,...)

UST – Dienste der unteren Stufe (Drogerie, Maler- u. Anstreicher, Taxi,...)

MST – Dienste der mittleren Stufe (ÖAMTC/ARBÖ Stelle, Spielwaren, Baumarkt,...)

OST – Dienste der oberen Stufe (Spielcasino, Eich- und Vermessungsamt, Finanzamt,...)

Das nächstgelegene Zentrum der mittleren Stufe ist die Gemeinde Prutz mit dem Rang 1. Zur Deckung des Bedarfs nach periodischen und langfristigen Gütern ist Kauns jedoch primär auf die Bezirkshauptstadt Landeck (Rang 5) ausgerichtet.



Abb. 1.1-2: Übersicht über das Gemeindegebiet

1.2 ÜBERÖRTLICHE PLANUNGEN UND VORGABEN

1.2.1 Überörtliche Verkehrswege

Die Gemeinde Kauns ist über die Reschenstraße B 180 an das überörtliche Verkehrsnetz angeschlossen. Von der B 180 Reschenstraße in Prutz führt die L 18 Kaunertalstraße im Talboden in das Kaunertal hinein. Noch in Prutz zweigt von der L 18 die L 250 Kaunerbergstraße ab, die über Faggen nach Kauns und durch Kauns hindurch weiter nach Kaunerberg führt. Im Ortszentrum von Kauns zweigt von der L 250 die L 64 Kauner Straße ab, die in östliche Richtung in das Kaunertal hinein führt und dort auf die L 18 Kaunertalstraße trifft.

Die nächste Anschlussstelle der A 12 Inntalautobahn befindet sich in nördlicher Richtung in einer Entfernung von etwa 16 km (durch den Landecker Tunnel).

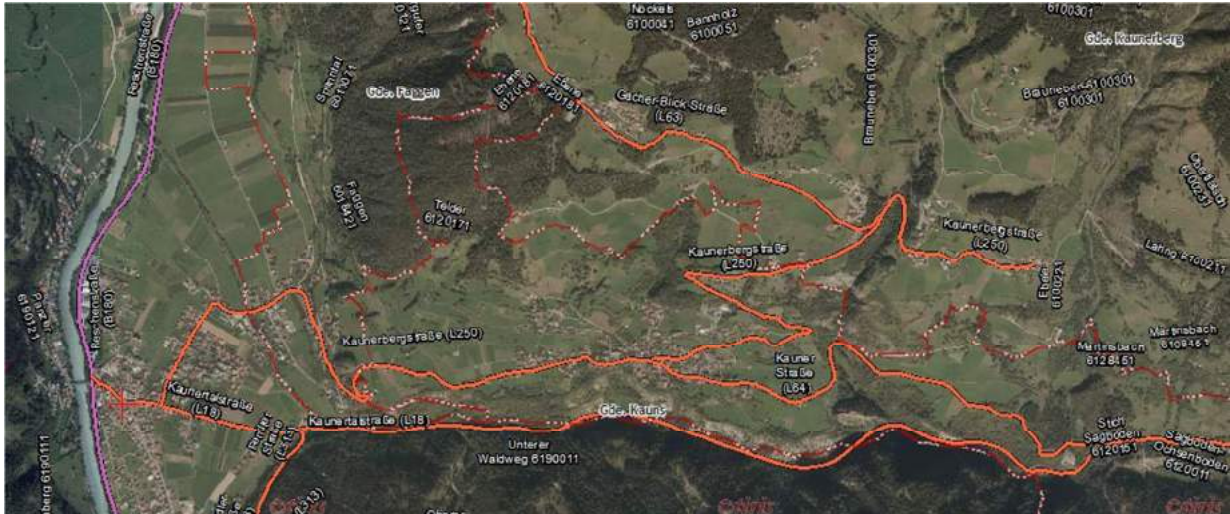


Abb. 1.2-1: Überörtliche Verkehrserschließung im Bereich von Kauns - Bildquelle: Land Tirol – tirisMaps 2014

Die Bezirkshauptstadt Landeck befindet sich in einer Entfernung von rund 15 Kilometern und ist über die B 180 und die L 76 erreichbar. In südlicher Richtung liegt die Staatsgrenze zu Italien in einer Entfernung von etwa 37 km.

1.2.2 Überörtliche Rahmensetzungen

Anlässlich der Ersterstellung der Örtlichen Raumordnungskonzepte wurden vom Amt der Tiroler Landesregierung, Fachbereich Überörtliche Raumordnung „Überörtliche Rahmensetzungen“ ausgearbeitet. Die Erstellung dieser Rahmensetzungen erfolgte vor mehr als zehn Jahren und wurde nicht mehr aktualisiert und fortgeschrieben.

Diese anstelle der Grünzonenplanung ausgearbeiteten überörtlichen Planvorgaben dienen als Bestandsaufnahme zum Örtlichen Raumordnungskonzept, die Inhalte wurden bereits bei der Ersterstellung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Kauns berücksichtigt.

Sonst liegen keinerlei Planungen des Landes vor. Von Seiten des Bundes waren zum Zeitpunkt der Analyse keinerlei Bundesplanungen bekannt.

1.3 NATURRÄUMLICHE GEGEBENHEITEN

1.3.1 Morphologie, Geologie und bodenkundliche Gegebenheiten

Die Gemeinde Kauns liegt im nördlichsten Teil des Engadiner Fensters. Die Hauptgesteine aus dem hier auftauchenden Komplex der Bündner Schiefer sind Kalke, phyllitische Kalkschiefer, Tonschiefer, und Kalkglimmerschiefer. Da die Bündner Schiefer leicht verwittern, haben sich vielfach Mittelgebirgsterrassen mit

flachen bis mittelsteilen Neigungen, wie die Terrasse, auf der sich das Hauptsiedlungsgebiet von Kauns erstreckt, ausgeprägt. Den Rahmen des Engadiner Fensters bilden im Osten Gesteine des Ötztalkristallin, die mehrere schroffe Gipfel und Bergzüge wie z. B. den Glockturm kamm aufbauen.

Im Bereich der Hangterrassen, die größtenteils landwirtschaftlich genutzt werden, haben sich durch Verwitterung nährstoffreiche Braunerden gebildet, die jedoch durch einen hohen Skelettanteil geprägt sind. Die Bearbeitung der hochwertigen Böden wird dadurch erschwert. Im Talbereich der Fagge sind skelettreiche Auböden anzutreffen, die stellenweise – wie auch im Bereich des Gasthofes Alpenrose – vernässt sind.

(vgl. Bestandsaufnahme - Örtliches Raumordnungskonzept Gemeinde Kauns, 1999)

1.3.2 Klima

Klimatisch liegt die Region im Bereich des nordöstlichen inneralpinen Trockenraumes. Durch die vorgelagerten Gebirgsketten wird das obere Gericht gegenüber den niederschlagsreichen Wetterfronten aus Nordwest und Südost abgeschirmt. Kennzeichnend ist ein mäßig trockenes Klima mit kontinentalem Sommermaximum der Niederschläge.

Für die Gemeinde Kauns liegen keine Klimadaten vor. Aus diesem Grund wurden für die Darstellung der Klimaverhältnisse die Werte der Messstation Prutz (Seehöhe 870 m) herangezogen:

- Die *Sonnenscheindauer* liegt in Prutz bei rd. 1.530 Stunden im Jahr, wobei sie mit durchschnittlich 192 Stunden (57 %) im Juli ihr Maximum und mit durchschnittlich 64 Stunden (46 %) im Jänner ihr Minimum erreicht. Aufgrund der Lage auf einer südorientierten Hangterrasse, sind die Verhältnisse in Kauns günstiger einzustufen.
- Die *Windgeschwindigkeit* ist mit durchschnittlich unter 1,0 m/sec relativ gering.
- Die *Niederschlagssummen* belaufen sich im Jahr auf lediglich rd. 630 mm, wobei im Juni, Juli und August die größten Niederschlagsmengen zu beobachten sind. Im Winter sind die Niederschläge sehr gering, im Schnitt fallen im Jahr nur rd. 65 cm Neuschnee.

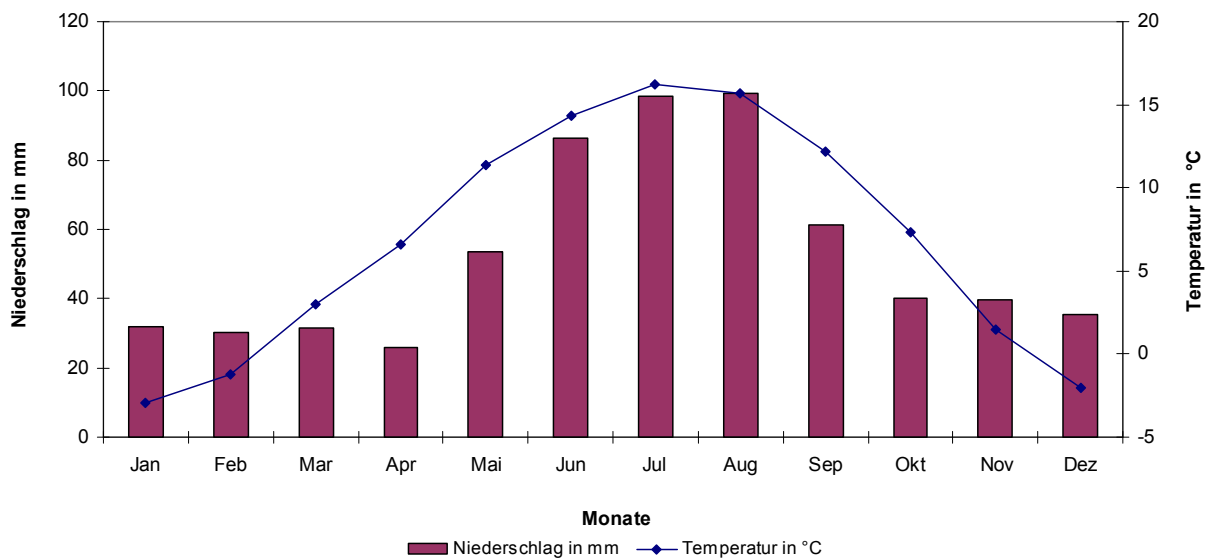


Abb. 1.3-1: Klimadaten der Gemeinde Prutz im Durchschnitt für den Zeitraum 1971 - 2000 (Quelle: ZAMG, 2013)

1.3.3 Hydrologie

Das Kaunertal wird durch die Fagge entwässert, die sich im westlichen Teil des Gemeindegebietes tief in das Gelände eingekerbt hat. Im östlichen Bereich weitet sich das Tal etwas auf. Die Durchflussschwankungen und Geschiebeführungen der Fagge sind durch den Gepatsch-Stausee stark verändert. Im Gemeindegebiet von Kauns ist ihr Verlauf jedoch natürlich, die Ufer sind nur teilweise verbaut.

Neben der Fagge sind folgende fließende Gewässer im Kauner Gemeindegebiet zu nennen:

- Abgesehen von der Fagge stellt der Petersbach das bedeutendste Gewässer des Gemeindegebiets dar und durchfließt das Gemeindegebiet südlich der Fagge von Süden in Richtung Norden. Der Petersbach entspringt an den nordorientierten Abhängen des Glockturmkammes (Ochsenkopf) und mündet im östlichen Gemeindegebiet von Kauns in die Fagge.
- Das Gemeindegebiet nördlich der Fagge wird hauptsächlich durch den Prantacher Mühlbach sowie dem Schlossbach entwässert, die östlich des Hauptsiedlungsgebietes in die Fagge münden.
- Die landwirtschaftlichen Nutzflächen im nordöstlichen Teil des Gemeindegebietes werden durch ein künstliches Bewässerungssystem mit Wasser versorgt, der großteils unterirdisch verläuft.

Im Ortskern von Kauns, gegenüber der Volksschule erstreckt sich ein alter Löschteich, der eine standortgerechte Ufervegetation aufweist. Neben seine Funktion als ökologische Ausgleichsfläche im verbauten Gebiet prägt das offene Gewässer auch wesentlich das Ortsbild von Kauns.

Oberhalb der Landesstraße nach Kaunerberg befindet sich ein ehemaliger Speicherteich, der für Bewässerungszwecke genutzt wurde. Heute ist das Gewässer nahezu zur Gänze verlandet.

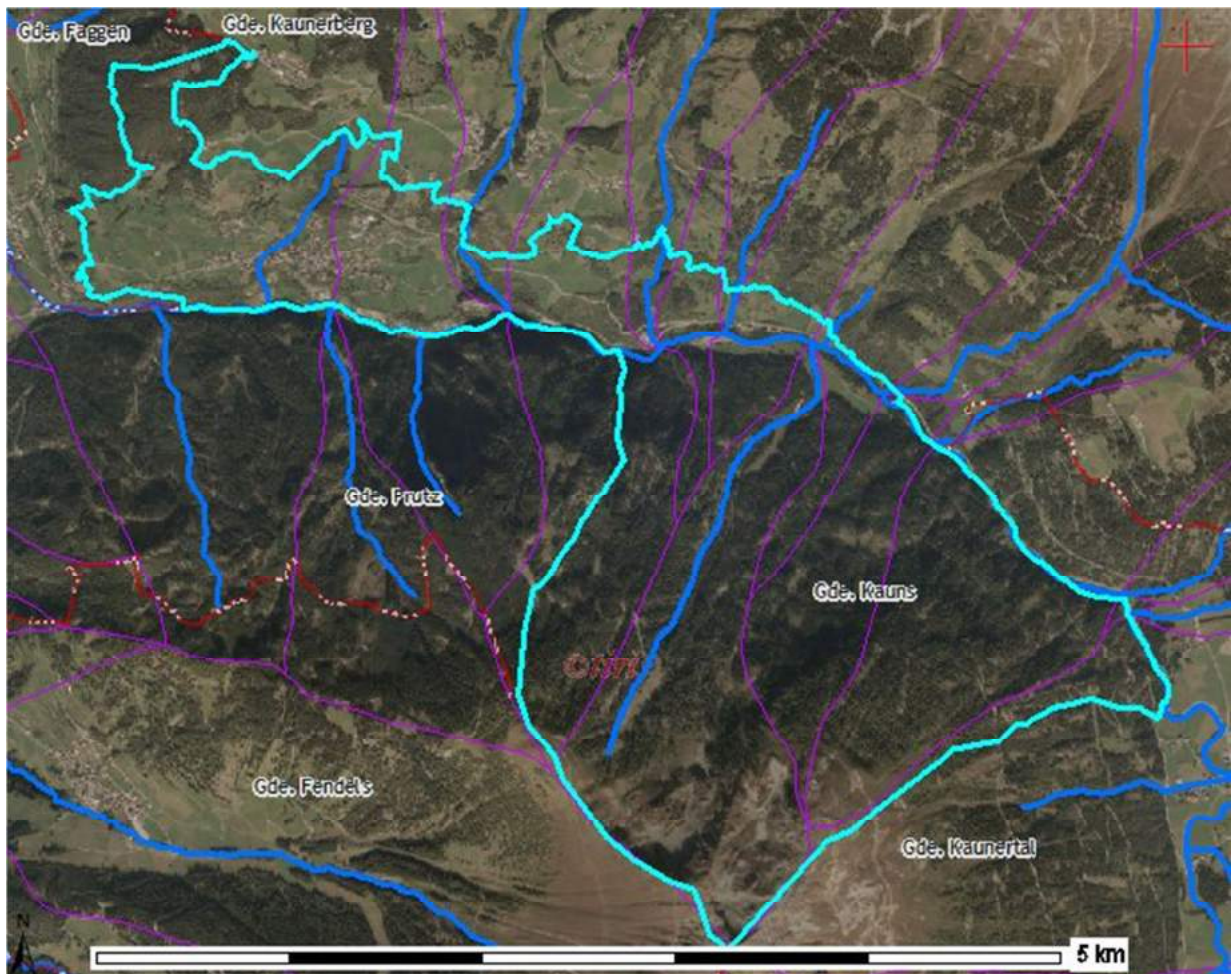


Abb. 1.3-2: Fließgewässer (blau) und Wasserscheiden (violett) im Gemeindegebiet (türkis) - Bildquelle: Land Tirol –tirisMaps 2014

1.3.4 Forstliche Gegebenheiten

Rund 526 ha (64,1%) des Gemeindegebiets (TIROL ATLAS) sind bewaldet. Gem. Waldentwicklungsplan gibt es im Gemeindegebiet Wald mit Schutzfunktion, mit Nutzfunktion sowie in geringem Ausmaß auch mit Wohlfahrtsfunktion ersichtlich.

Im Raum des Siedlungsgebietes von Kauns spielt der Wald eine eher untergeordnete Rolle, die nicht bebauten Flächen bestehen hier zumeist aus Wiesen. Im östlichen Teil des Gemeindegebietes nimmt der Wald hingegen eine dominante Rolle im Erscheinungsbild ein. Er besteht dabei zu einem Großteil aus Fichten.

1.3.5 Naturgefahren

Gem. Gefahrenzonenplan der Gemeinde Kauns ist eine Gefährdung des Siedlungsgebietes lediglich durch Wildbachereignisse gegeben (vgl. dazu folgende Abbildung).



Abb. 1.3-3: Gefahrenzonen Gemeinde Kauns - Bildquelle: Land Tirol –tirismaps 2014

Betroffen davon sind der westliche Teil von Floar, der westliche Teil des Dorfzentrums sowie das Außer- und das Unterdorf.

1.3.6 Schutzgebiete und Naturwerte

Im Gemeindegebiet von Kauns gibt es ein nach dem Tiroler Naturschutzgesetz 2005 (TNSchG) ausgewiesenes Naturschutzgebiet, das Naturschutzgebiet Kauns-Kaunerberg-Faggen. Das Naturschutzgebiet dient der Erhaltung

- der seltenen Trockenvegetationskomplexe, insbesondere der Pflanzengesellschaften Trespen-Schwingel-Kalktrockenrasen (Festuco-Brometalia), Berberitzen-Rosengebüsch (Berberideto-Rosetum), Tragant-Schwingel-Halbtrockenrasen (Astragalo-Brometum), der artemisienreichen Gesellschaften und der Gamander-Erdseggengesellschaften,
- der Schmetterlings- und Wildbienenfauna und
- des genetischen Austausches mit ähnlichen Standorten, insbesondere mit den Fließern Sonnenhängen.

Das Naturschutzgebiet Kauns-Kaunerberg-Faggen besteht aus 2 von einander räumlich getrennten Bereichen. Der eine schließt sich nordöstlich an das Siedlungsgebiet von Kauns an. Der andere erstreckt sich entlang des nördlichen Talhanges der Fagge unterhalb des Siedlungsgebietes von Kauns. Das Naturschutzgebiet erstreckt sich über eine Gesamtfläche von rund 37 ha.

Gem. § 7 Abs. 2 des Tiroler Naturschutzgesetzes 2005 bestehen außerhalb geschlossener Ortschaften für fließende und stehende Gewässer folgende Schutzbereiche:

- für fließende natürliche Gewässer die Uferböschung und ein fünf Meter breiter, von der Uferböschungskrone landeinwärts zu messender Geländestreifen;
- für stehende Gewässer mit einer Wasserfläche von mehr als 2.000 m² ein 500 Meter breiter, vom Ufer landeinwärts zu messender Geländestreifen.

Die Uferschutzbereiche für fließende natürliche Gewässer betreffen im Wesentlichen die Fagge, das Kaunerbachl, den Schlossbach, den Prantacher Mühlbach, den Martinsbach und den Petersbach.

Weiters sind nach dem Tiroler Naturschutzgesetz 2005 Auwälder (§ 8) und Feuchtgebiete (§ 9) unter Schutz gestellt. Flurgehölze und Hecken sind gemäß § 5 (Schutz des Lebensraums) der Tiroler Naturschutzverordnung 2006 (LGBl. Nr. 39, 2006) geschützt.

Biotopkartierung

Die Biotopkartierung der Gemeinde Kauns mit dem Datenstand 2009 umfasst folgende mit roter Nummer versehene, beschriebene Standorte (Land Tirol – tirisMaps 2013):

Nr. 2 und Nr 21: Fagge. Bachbegleitende naturnahe Gehölze (WWB). Die Fagge bildet eine tiefe Schlucht zwischen dem Sonnenhang von Kauns bzw. Kaunerberg und dem Ochsenkopf. Eine gut ausgeprägte bachbegleitende Vegetation ist ausgebildet.

Nr. 4: Bäche im Rodleswald. Durch den Rodleswald, an der nordexponierten Seite des Ochsenkopfes fließen mehrere Bäche. Sie sind landschaftsprägend.

Nr. 5: Schotterhalden nahe dem Guggerwald. Oberhalb der Fagge, am nordostexponierten Abhang des Mittagkopfes, befinden sich Schotterhalden. Es sind unterschiedliche Sukzessionsstadien von der vegetationslosen Blockflur über typische Schuttgesellschaften bis hin zu Vorwald-Beständen ausgebildet.

Nr. 16: Feldgehölze, Feldmauern und Bewässerungssystem. Die Feldgehölze der Gemeinde Kauns stellen wichtige Strukturelemente in der Kulturlandschaft dar. Als Wohnstätte zahlreicher Kleintiere sind sie für den Naturhaushalt von großer Bedeutung.

Nr. 19: Streuobstwiesen und Obstgehölze. Die Gemeinde Kauns besitzt einige sehr schöne alte Steuobstwiesenbestände, vor allem im Bereich des Ortseinganges. Die Streuobstwiesen und Obstgehölze sind zum Teil heckenartig bzw. alleeartig, meist aber flächig angelegt. Vor allem Zwetschkenbäume, aber auch Apfel-, Birnen- Kirsch- und Nussbäume kommen vor.

Nr. 20: Halbtrockenrasenraine zwischen Kauns und Faggen. Zwischen Faggen und Kauns befinden sich überwiegend verbrachte Halbtrockenrasen. Sie liegen an Böschungskanten inmitten von Wirtschaftswiesen. Es sind wichtig Trittsteinbiotope für Insekten und Kleintiere in der immer intensiver genutzten Kulturlandschaft.

Nr. 23: Eschen-Hangwälder an der Fagge. An den südwestexponierten, steilen Einhängen zur Fagge unter Kauns bestimmen naturnahe Laubholz-Hangwälder das Landschaftsbild im Tal der Fagge und an den Flanken des Schossbaches bei Burg Berneck. Vorherrschende Baumart ist die Esche, je nach Ausprägung sind Berg-Ahorn, Vogelkirsche, Birke, Zitterpappel und Berg-Ulme beigemischt.

Nr. 24: Biotopkomplex: Trockenvegetation an der orographisch rechten linken Schluchtflanke der Fagge. An der steilen, südexponierten Schluchtflanke zwischen der Fagge und der Terrasse von Kauns befindet sich ein artenreicher Trockenrasenkomplex. Wesentliche Elemente sind offene und verbuschende Trockenrasen, wärmeliebende Gebüsche und trockene Felsheiden. Seltene Pflanzengemeinschaften und zahlreiche geschützte und gefährdete Pflanzenarten kommen vor. Der Bestand gehört zum seit 2006 ausgewiesenem NSG Trockenrasen Kauns-Kaunerberg-Faggen.

Nr. 25: Laubbaumbestand beim Floarbach. Oberhalb des Ortes Kauns befindet sich ein von Eschen dominierter Laubbaumbestand. Ein Baum- und Strauch-Lehrpfad führt hindurch.

Nr. 26: Biotopkomplex Trockenrasen. Am Sonnenhang von Kauns befindet sich eine ausgedehnte Trockenvegetation. Wesentliche Elemente sind Trockenrasen, wärmeliebende Gebüsche, Trockene Felsheiden und Lesesteinmauern. Seltene Pflanzengemeinschaften und zahlreiche geschützte und gefährdete Pflanzenarten kommen vor. Der Biotopkomplex ist einzigartig in seiner Struktur und Zusammensetzung. Die steilen südexponierten Einhänge zur Fagge und die Trockenrasen westlich Schlossbach gehört seit 2006 zum NSG Trockenrasen Kauns-Kaunerberg-Faggen.

Nr. 27: Bäche östlich der Burg Berneck. Östlich der Burg Berneck prägen verschiedene Bäche das Landschaftsbild. Hang- und Schluchtwälder an den Grabeneinhängen oder bachbegleitende Gebüsche sind ausgebildet.

Nr. 31: Eschen-Hangwälder zwischen Zaunerbach und Feltlinbach. Am südwestexponierten Hang zwischen Zauner-Bach und Feltlinbach bestimmen Laubholz-Hangwälder unterschiedlicher Ausprägung das Landschaftsbild am Kaunerberg. Die Palette reicht von Birken- Ebereschen-Pionierbestockungen auf jüngeren Blockfluren bis hin zum Eschen-Bergahorn Klimaxbestand.

Naturkundliche Bearbeitung zur 1. Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Kauns

Für die 1. Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Kauns wurde durch das Büro Biologie-Landschaft-Umwelt, Dr. Manfred Föger eine na-

turkundliche Bearbeitung erstellt. Die Ergebnisse dieser Bearbeitung liegen den Unterlagen der 1. Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Kauns bei.

1.3.7 Landschaftsbild

In Kauns können grob vier Landschaftsräume unterschieden werden:

- die südorientierte Hangterrasse mit dem Hauptsiedlungsgebiet;
- die tiefe und schmale Schlucht der Fagge;
- der etwas weitere Talbereich Richtung taleinwärts;
- die dicht bewaldeten, steilen Abhänge des Glockturmkammes.;

Das Erscheinungsbild der flachen bis mittelsteilen Hangterrasse wird wesentlich durch die landwirtschaftliche Nutzung bestimmt. Die großteils intensiv als Mähwiesen und Weiden genutzten Flächen sind durch zahlreiche Feldgehölzgruppen und Hecken gegliedert. Das Siedlungsgebiet von Kauns fügt sich in das harmonische Erscheinungsbild der kleinstrukturierten Kulturlandschaft gelungen ein; die Zersiedlungsansätze sind gering und es gibt keine unmaßstäblichen Bauwerke und Gebäude. Lediglich die Hochspannungsleitung der Verbund-Gesellschaft, die das Gemeindegebiet im Westen überspannt, stört aufgrund der exponierten Lage das Landschaftsbild.

Im Norden steigt die Landschaft leicht zum Kaunerberg hin an und wird schließlich durch die Gipfel des Kaunergrates begrenzt. Im Süden bricht das Gelände steil zur Fagge ab, die in diesem Bereich in einer engen, tiefen Schlucht verläuft. Die steile Felsenlandschaft unterhalb des Dorfes prägt diesen Raum.

Taleinwärts weitet sich das Tal etwas auf und die Hänge am orographisch rechten Ufer der Fagge sind flacher geneigt als am Talausgang. Teilweise werden die Flächen landwirtschaftlich genutzt, teilweise sind sie bewaldet. Ebenso sind die intensiv genutzten Wiesen und Weiden südlich der Fagge durch kleinere Hecken und Solitärbäume durchsetzt. Insgesamt weist dieser Bereich somit eine hohe landschaftsästhetische Wirkung und einen hohen Erholungswert auf (vgl. Bestandsaufnahme Örtliches Raumordnungskonzept der Gemeinde Kauns, 2001).

1.4 BEVÖLKERUNG

1.4.1 Bevölkerungsentwicklung

Die **Bevölkerungsentwicklung seit 1869** zeigt in Kauns und seinen Nachbargemeinden mit Ausnahme der Gemeinde Prutz eine relativ schwache Bevölkerungsentwicklung. Die Gemeinde Kauns wies im Jahr 1923 mit 227 Einwohnern die geringste Bevölkerungszahl im beobachteten Zeitraum zwischen 1869 und 2012 auf. Im Laufe

der Jahrzehnte bis heute ist die Bevölkerung lediglich um 38,4 % auf 472 Einwohner gewachsen und weist somit eine ähnliche Entwicklung wie die Nachbargemeinden Kaunertal (+52%) und Fendels (+25%) auf. Das stärkste absolute und relative Wachstum konnte in der Gemeinde Prutz (+195%) mit einem Zuwachs der Bevölkerung auf 1.735 Einwohner bis zum Jahr 2012 verzeichnet werden. Einen ähnlich starken relativen Zuwachs hat die Gemeinde Faggen (+152%) erfahren. Die Gemeinde Kaunerberg hat im Beobachtungszeitraum als einzige der Nachbargemeinden von Kauns an Bevölkerung verloren (-24%).

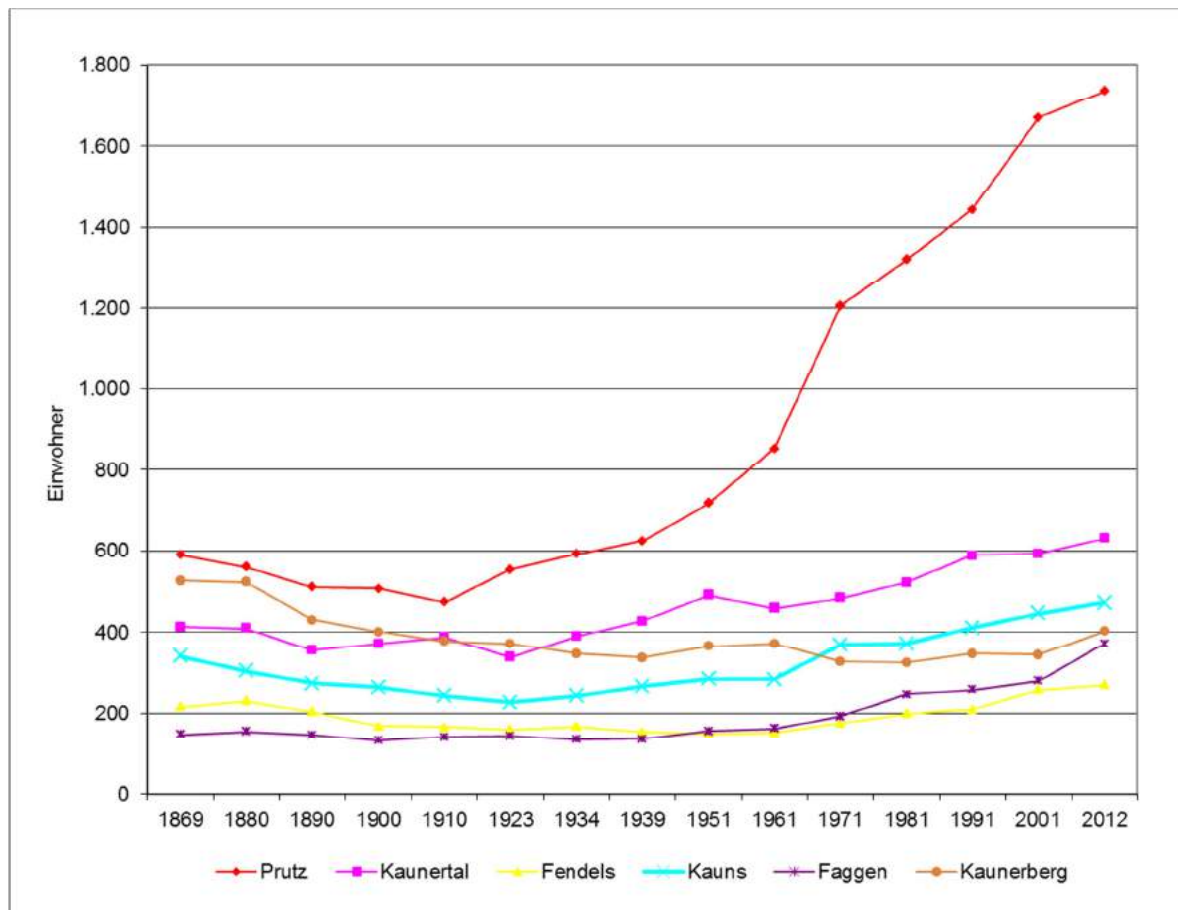


Abb. 1.4-1: Bevölkerungsentwicklung seit 1869 (Quelle: Statistik Austria)

In den Jahren zwischen 1971 und 2012 hat die Bevölkerung der Gemeinde Kauns stets zugenommen. Während die Geburtenbilanz immer deutlich positiv war, zeigten sich bei der Wanderungsbilanz je Dekade abwechselnd negative und positive Werte. Der stärkste Bevölkerungszuwachs war in den Jahren zwischen 1981 und 1991 mit 10,5 % zu verzeichnen. Dabei entfielen 9,1 % auf die Geburtenbilanz und 1,3 auf die Wanderungsbilanz.

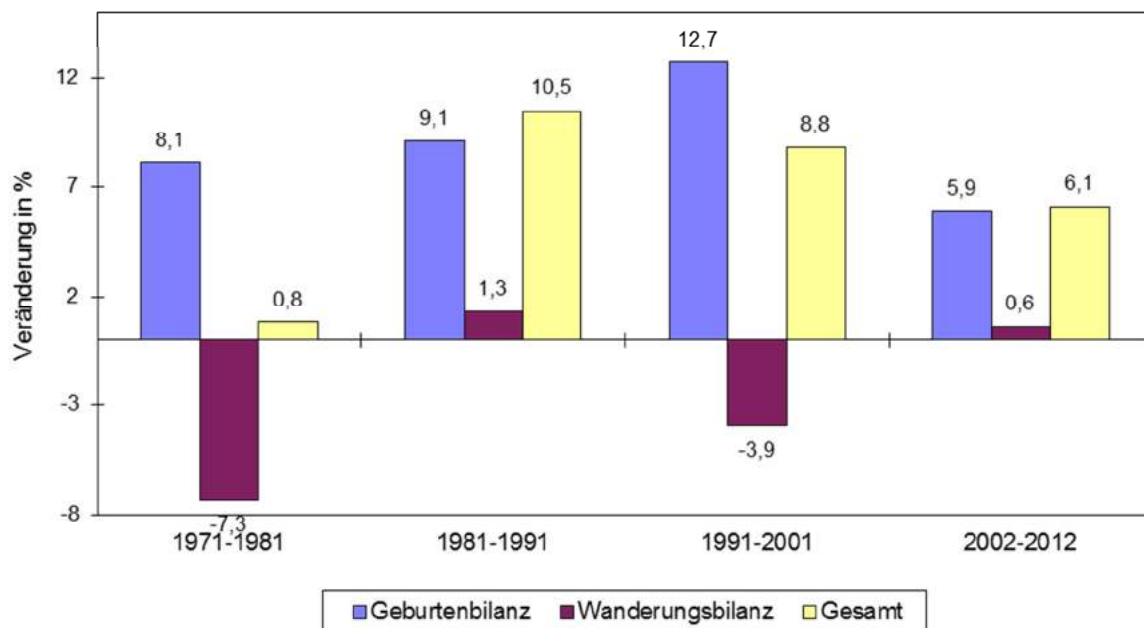


Abb. 1.4-2: Bevölkerungsentwicklung in Kauns 1971-2012 - Geburtenbilanz, Wanderungsbilanz, Gesamt (Quelle: Statistik Austria)

In der ersten Dekade des neuen Jahrtausends wurde das Bevölkerungswachstum mit Ausnahme der Gemeinden Prutz und Fendels sowohl von einer positiven Geburten- als auch einer positiven Wanderungsbilanz getragen (vgl. folgende Abbildung). Die Bevölkerung der Gemeinde Kauns wuchs in den Jahren zwischen 2002 und 2012 von 445 auf 472 Einwohner (+6,1 %). Dabei war die Wanderungsbilanz zwar positiv, im Vergleich zur Geburtenbilanz allerdings sehr gering. In Kauns wurde in den Jahren zwischen 2002 und 2012 beinahe das gesamte Bevölkerungswachstum von der Geburtenbilanz getragen.

	Einwohner		Veränderung 2002 – 2012		durch Geburtenbilanz		durch Wanderungsbilanz	
	2002	2012	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Prutz	1.681	1.735	54	3,1	63	3,6	-15	-0,7
Kaunertal	599	630	31	5,2	17	2,8	10	1,6
Fendels	257	270	13	5,1	-1	-0,4	11	4,4
Kauns	445	472	27	6,1	28	5,9	2	0,6
Faggen	275	371	96	34,9	32	10,5	62	20,1
Kaunerberg	349	402	53	15,2	26	7,4	29	7,8

Abb. 1.4-3: Veränderung der Wohnbevölkerung 2002-2012 (01.01), (Quelle: Statistik Austria), Abweichungen in der Summe aufgrund statistischer Korrektur

In den Jahren zwischen 2002 und 2012 weist die Gemeinde Kauns, nach den Gemeinden Faggen (+34,9 %) und Kaunerberg (+15,2 %) den drittgrößten relativen Bevölkerungszuwachs auf (+ 6,1%).

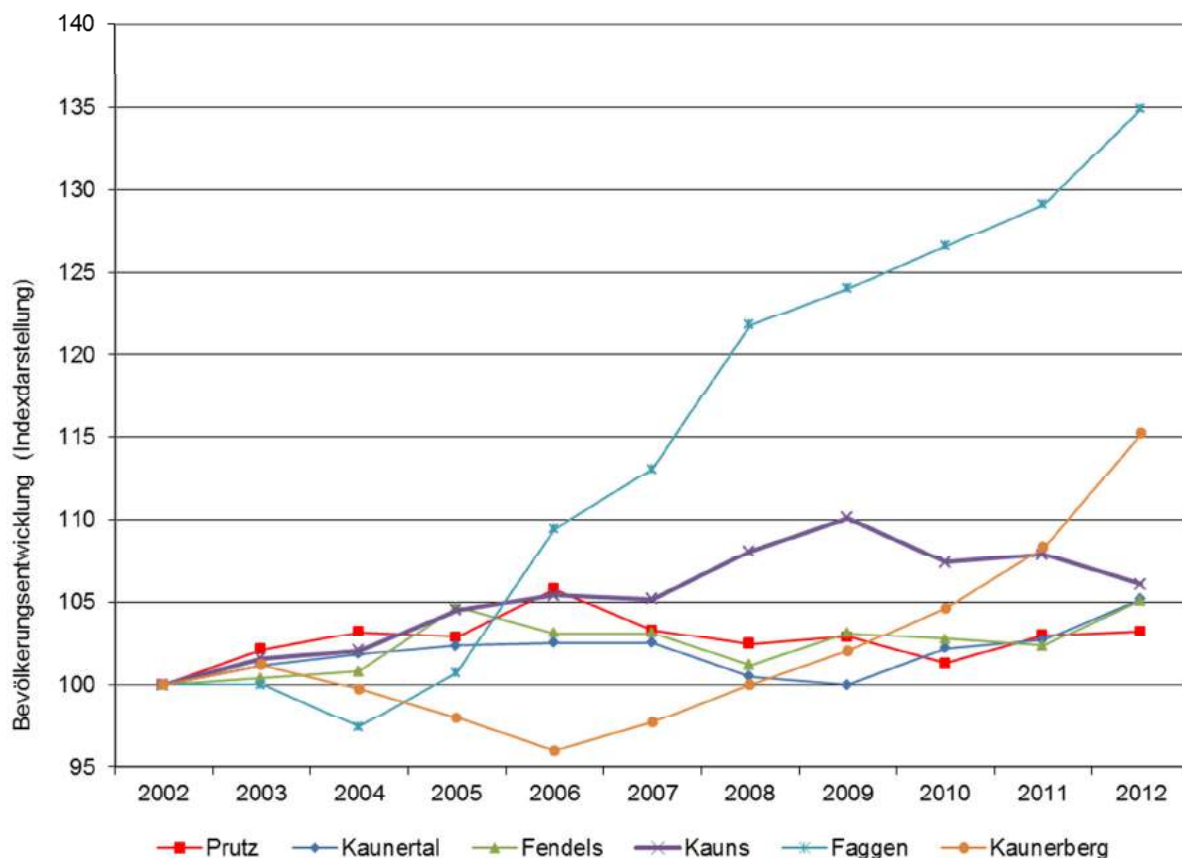


Abb. 1.4-4: Einwohnerentwicklung seit 2002 im Vergleich Kauns mit Nachbargemeinden, (Quelle: Statistik Austria)

1.4.2 Altersstruktur der Bevölkerung

In Abb. 1.4-5 ist die Altersstruktur der Wohnbevölkerung von Kauns dargestellt. Die stärkste Ausprägung weist die Altersgruppe der 35- bis 50-Jährigen auf. Dies ist auf den Babyboom in den Sechziger Jahren zurückzuführen. Die Tatsache, dass diese Altersgruppe in Kauns so deutlich ausgeprägt ist, lässt darauf schließen, dass ein Großteil dieser Generation im Ort sesshaft geworden ist.

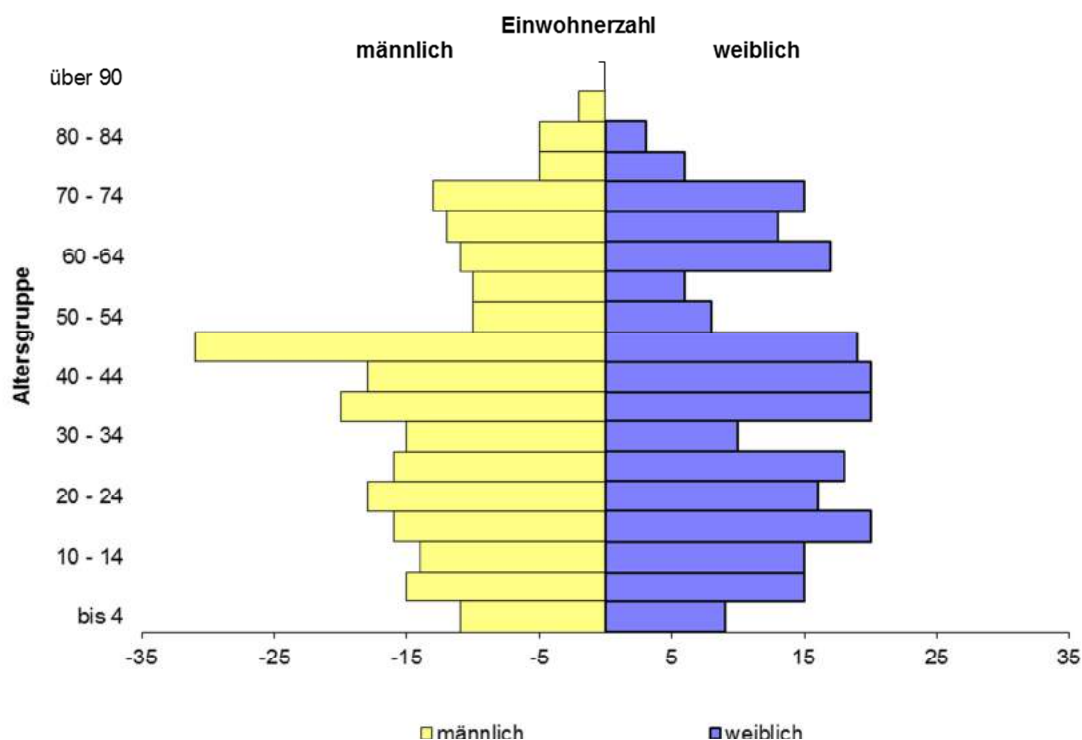


Abb. 1.4-5: Altersstruktur der Wohnbevölkerung zum 01.01.2012 (Quelle: Statistik Austria)

1.4.3 Haushaltsgröße

Die allgemein zu beobachtende Tendenz der Abnahme der Haushaltsgrößen in den letzten Jahrzehnten lässt sich auch in Kauns feststellen. Betrug die durchschnittliche Haushaltsgröße 1981 noch 4,1 Personen pro Privathaushalt, so sank sie bis zum Jahr 2001 auf 3,1 Personen pro Privathaushalt. Ähnlich verlief die Entwicklung in den Nachbargemeinden. 2001 lag die durchschnittliche Haushaltsgröße in der Gemeinde Kauns gering über jener im Bezirk Landeck (2,9) und der Nachbargemeinde Prutz (2,9), jedoch wesentlich unter jener der Gemeinde Kaunerberg, welche im Jahr 2001 mit 3,6 Personen die durchschnittlich personenreichsten Privathaushalte aufwies.

	1981	1991	2001	2013
Prutz	3,7	3,2	2,9	
Kaunertal	-	-	3,4	
Fendels		--	3,2	
Kauns	4,1	3,5	3,1	2,65
Faggen	-	-	3,1	

Kaunerberg	5,2	4,4	3,6	
Bezirk Landeck	3,6	3,2	2,9	
Land Tirol	-	-	2,56	

Abb. 1.4-6: Personen pro Privathaushalt (Quelle: Die Tiroler Bevölkerung 2001, Landesstatistik Tirol sowie Bestandsaufnahme Örtliches Raumordnungskonzept der Gemeinde Kauns 1999)

Aktuell zählt die Gemeinde Kauns 482 Einwohner mit Hauptwohnsitz und 182 Haushalte (Daten der Gemeinde zum Stichtag am 04.09.2013). Daraus ergibt sich eine momentane durchschnittliche Haushaltsgröße von **2,65 Personen**.

Die **prozentuelle Verteilung der Haushaltsgrößen** 2001 zeigt, dass in Kauns die Anteile an Haushalten mit nur einer Person und der Haushalte mit zwei bis drei Personen geringer als auf Bezirksebene sind. Die Anteile der Haushalte mit einer Größe ab vier Personen liegen dagegen deutlich über dem Bezirksniveau.

	Haushalte gesamt (%)	Privathaushalte davon mit ... Personen			
		1 Person	2-3 Personen	4-5 Personen	6 u. mehr Personen
Prutz	584	126	250	182	26
Kaunertal	172	29	54	71	18
Fendels	80	16	27	30	7
Kauns	142	25	56	52	9
Faggen	89	16	34	30	9
Kaunerberg	96	15	30	38	13
Landeck (Bezirk)	14.464	3.072	6.023	4.627	731
Tirol	260.889	77.310	113.989	61.050	8.311

Abb. 1.4-7: Privathaushalte nach Größe (Quelle: Die Tiroler Bevölkerung 2001, Landesstatistik Tirol)

	Haushalte gesamt	Privathaushalte davon mit ... Personen in %			
		1 Person	2-3 Personen	4-5 Personen	6 u. mehr Personen
Prutz	100	21,6	42,8	31,2	4,5
Kaunertal	100	16,9	31,4	41,3	10,5
Fendels	100	20	33,8	37,5	8,8
Kauns	100	17,6	39,4	36,6	6,3
Faggen	100	18	38,2	33,7	10,1
Kaunerberg	100	15,6	31,3	39,6	13,5

Landeck (Bezirk)	100	21,2	41,6	32	5,1
Tirol	100	29,6	43,7	23,4	3,2

Abb. 1.4-8: Privathaushalte nach Größe (Volkszählung – Die Tiroler Bevölkerung 2001, Landesstatistik)

1.4.4 Erwerbsstruktur der Wohnbevölkerung

Die Erwerbsstruktur der Wohnbevölkerung der Gemeinde Kauns setzt sich wie folgt zusammen:

	Zusammen	in %	Männer	Frauen
Bevölkerung	475	100,0	242	233
Erwerbsstatus				
Erwerbspersonen	258	54,3	141	117
erwerbstätig	232	48,8	131	101
arbeitslos	26	5,5	10	16
Nicht-Erwerbspersonen	217	45,7	101	116
Personen unter 15 Jahre	88	18,5	46	42
Personen mit Pensionsbezug	80	16,8	47	33
Schüler über 15 Jahre, Studierende	SW 4	0,8	SW 1	SW 3
Hausfrauen und -männer und sonstige	45	9,5	7	38
Quoten				
Allgemeine Erwerbsquote in %	54,3		58,3	50,2
Erwerbsquote der 15-64 Jährigen in %	81		88,7	73,1
Erwerbstätigenquote der 15-64 Jährigen in %	72,7		82,4	62,8

Abb. 1.4-9: Bevölkerung nach Erwerbsstatus, Erwerbsstatistik 2010 (Statistik Austria)

SW: Wichtiger Hinweis: Aus Datenschutzgründen wurden mit der Methode "Target Swapping" ein Teil der Daten verschmutzt. Daher sind insbesondere bei Zellbesetzungen <= 5 keine zuverlässigen Aussagen möglich. Bindestrich bedeutet: kein Fall vorhanden.

1) ohne Personen mit Ausbildung im Ausland. Ausbildung unbekannt.

2) Ausschließlich im Haushalt Tätige und Personen, die aus anderen Gründen nicht erwerbstätig oder arbeitslos sind, keine österreichische Pension beziehen und keine österreichische Schule oder Hochschule besuchen. Personen unter 15 Jahren sind ausgenommen.

3) Temporär Abwesenden wird die Stellung im Beruf der zuletzt ausgeübten Erwerbstätigkeit zugeordnet.

4) Zuordnung der Erwerbstätigen auf Arbeitstätigkeitsstufe. Temporär Abwesenden wird die ÖNACE der Arbeitstätigkeit der zuletzt ausgeübten Erwerbstätigkeit zugeordnet.

5) Enthält sowohl Personen, die an einer Arbeitsstätte im Ausland beschäftigt sind, als auch temporär Abwesende, deren Arbeitsstätte der zuletzt ausgeübten Erwerbstätigkeit nicht bekannt ist.

	Zusammen	in %	Männer	Frauen
Erwerbstätige	232	100,0	131	101
nach Stellung im Beruf				
Unselbständig Erwerbstätige	213	91,8	120	93
Selbständige Erwerbstätige, mithelfende Familienangehörige	19	8,2	11	8
nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit (ÖNACE-Abschnitte, 2008)				
Land- und Forstwirtschaft	9	3,9	SW 4	SW 5
Bergbau	SW 4	1,7	SW 4	-
Herstellung von Waren	20	8,6	19	SW 1
Energieversorgung	SW 5	2,2	SW 5	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	-	-	-	-
Bau	29	12,5	27	SW 2
Handel	36	15,5	14	22
Verkehr	14	6,0	12	SW 2
Beherbergung und Gastronomie	26	11,2	8	18
Information und Kommunikation	-	-	-	-
Finanz- und Versicherungsleistungen	7	3,0	SW 4	SW 3

Grundstücks- und Wohnungswesen	SW 2	0,9	SW 1	SW 1
Freiberufliche/technische Dienstleistungen	6	2,6	SW 3	SW 3
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	SW 3	1,3	-	SW 3
Öffentliche Verwaltung	14	6,0	8	6
Erziehung und Unterricht	24	10,3	10	14
Gesundheits- und Sozialwesen	28	12,1	8	20
Kunst, Unterhaltung und Erholung	SW 2	0,9	SW 2	-
Sonstige Dienstleistungen	SW 1	0,4	-	SW 1
Private Haushalte	-	-	-	-
Exterritoriale Organisationen	-	-	-	-
Unbek. Wirtschaftstätigkeit, fehlende Zuordnung zu Arbeitsstätte	SW 2	0,9	SW 2	-

Abb. 1.4-10: Bevölkerung nach Stellung im Beruf und wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Erwerbsstatistik 2010 (Quelle: Statistik Austria)

SW: Wichtiger Hinweis: Aus Datenschutzgründen wurden mit der Methode "Target Swapping" ein Teil der Daten verschmuzzt. Daher sind insbesondere bei Zellbesetzungen ≤ 5 keine zuverlässigen Aussagen möglich. Bindestrich bedeutet: kein Fall vorhanden.

1) ohne Personen mit Ausbildung im Ausland. Ausbildung unbekannt.

2) Ausschließlich im Haushalt Tätige und Personen, die aus anderen Gründen nicht erwerbstätig oder arbeitslos sind, keine österreichische Pension beziehen und keine österreichische Schule oder Hochschule besuchen. Personen unter 15 Jahren sind ausgenommen.

3) Temporär Abwesenden wird die Stellung im Beruf der zuletzt ausgeübten Erwerbstätigkeit zugeordnet.

4) Zuordnung der Erwerbstätigen auf Arbeitsstättenebene. Temporär Abwesenden wird die ÖNACE der Arbeitsstätte der zuletzt ausgeübten Erwerbstätigkeit zugeordnet.

5) Enthält sowohl Personen, die an einer Arbeitsstätte im Ausland beschäftigt sind, als auch temporär Abwesende, deren Arbeitsstätte der zuletzt ausgeübten Erwerbstätigkeit nicht bekannt ist.

1.5 SIEDLUNGSSTRUKTUR UND SIEDLUNGSENTWICKLUNG

1.5.1 Flächennutzung

Das Gemeindegebiet von Kauns umfasst rd. 8,2 km². 64,1% des Gemeindegebietes sind bewaldet, 30,1% der Gemeindeflächen sind landwirtschaftliche Nutzfläche (inkl. Freizeitgrünflächen). Relativ hoch ist der Anteil des Dauersiedlungsraumes, der mit 22 % des Gemeindegebietes wesentlich über dem Bezirksdurchschnitt von rd. 7,9 % bzw. dem Landesdurchschnitt von 12,2 % liegt. (vgl. Dauersiedlungsraum 2002, TIROL ATLAS). Die Nutzung der Katasterfläche von Kauns verteilt sich wie folgt:

Oberflächenbedeckung (2001)	Fläche [ha]	in %
Waldfläche	526	64,1
Gewässer und Feuchtflächen	10	1,2
Landwirtschaftliche Nutzfläche (inkl. Freizeitgrünflächen)	247	30,1
Bebaute Fläche	8	1
Sonstige Flächen (Ödland, Straßen, etc.)	31	3,8
Summe	822	100

Abb. 1.5-1: Oberflächenbedeckung, 2001 (TIROL ATLAS)

1.5.2 Siedlungsstruktur

Das Hauptsiedlungsgebiet von Kauns erstreckt sich auf einer südorientierten Hangterrasse, die steil zur schmalen Schlucht der Fagge hin abbricht. Aufgrund der Hanglage weist das kompakte Siedlungsgebiet das sich größtenteils entlang der L 250 Kaunerbergstraße und der L 64 Kauner Straße erstreckt, eine vergleichsweise große Ost-West-Ausdehnung auf. Östlich des Siedlungsgebietes liegt das Schloss Berneck.

Im Talbereich des Faggenbaches befindet sich im Osten des Gemeindegebietes der Ortsteil Sagmühle mit dem ehemaligen Gasthof Alpenrose und dem Recyclinghof. Talauswärts befindet sich eine Fischzucht mit Ausschank (Fischerranch).

Der Ortskern von Kauns ist, mit der Pfarrkirche Hl. Jakobus d. Ä., dem Gemeindeamt, dem Kindergarten, der Feuerwehr und der Volksschule durch eine Funktionsmischung gekennzeichnet. Neben hauptsächlich landwirtschaftlichen Gehöften sind einige reine Wohngebäude vorhanden. An der Kauner Straße erstreckt sich gegenüber der Volksschule ein alter Löschteich.

Im Westen sind dem Ortskern die Ortsteile Loch und Außerdorf vorgelagert, die entlang der Kaunerberger Landesstraße durch die überwiegende landwirtschaftliche Nutzung geprägt sind. Weiters finden sich hier auch Wohnhäuser.

Demgegenüber sind die neueren Siedlungsgebiete Greitweg, Floar und Plazerdell durch die beinahe ausschließliche Wohnnutzung bestimmt.

1.5.3 Siedlungsentwicklung

Entwicklung der Zahl der Gebäude und Wohnungen

In den Jahren zwischen 1981 und 2006 sind die Zahl der Gebäude insgesamt und die Zahl der Gebäude mit Wohnungen stets gestiegen. Während die Zahl der Gebäude um 35% anwuchs, hat die Zahl der Gebäude mit Wohnungen um 68 % zugenommen.

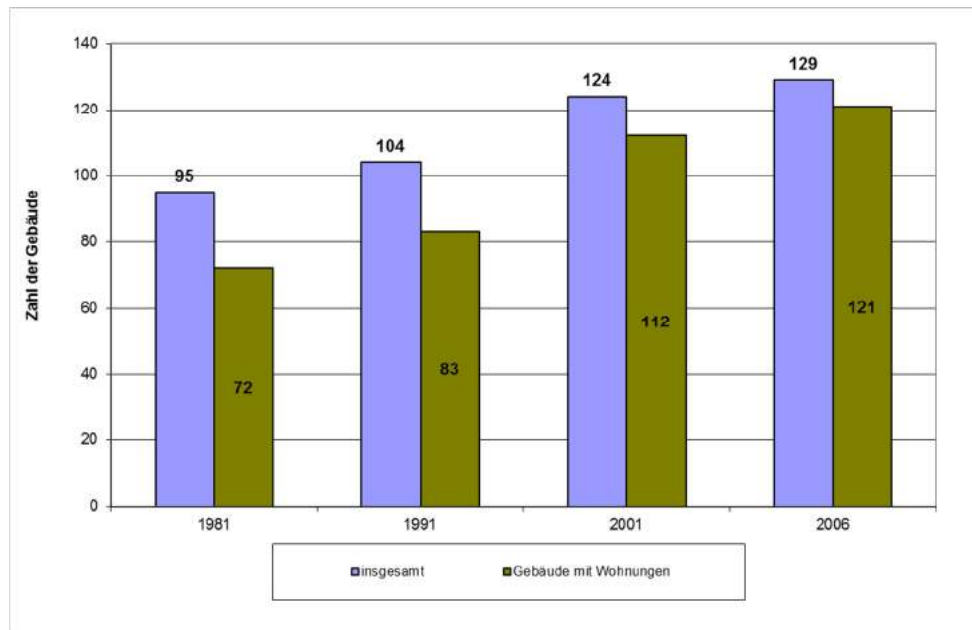


Abb. 1.5-2: Gesamtzahl der Gebäude (Quelle: Gebäude- und Wohnungszählung - Hauptergebnisse Tirol bzw. Probezählung 2006, Statistik Austria und Bestandsaufnahme Örtliches Raumordnungskonzept Kauns 1999)

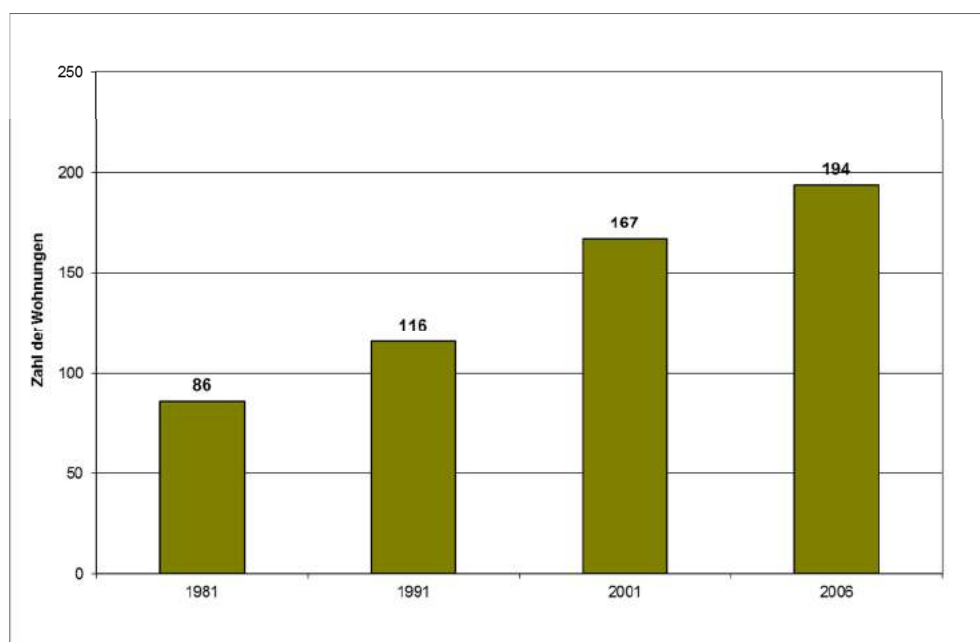


Abb. 1.5-3: Gesamtzahl der Wohnungen (Gebäude- und Wohnungszählung - Hauptergebnisse Tirol bzw. Probezählung 2006, Statistik Austria; Bestandsaufnahme Örtliches Raumordnungskonzept Kauns)

Die Tatsache, dass die Siedlungsentwicklung vorrangig in der Nachkriegszeit stattgefunden hat, spiegelt sich auch im Baualter der Gebäude wider: Mehr als drei Viertel der Gebäude wurden nach 1961 errichtet.

	Kauns		Landeck (Bezirk)
	abs.	in %	in %
vor 1919	9	7,3	13,9
1919 - 1944	8	6,5	7,0
1945 - 1960	11	8,9	12,1
1961 - 1980	55	44,4	32,7
1981 - 1990	16	12,9	16,1
1991 und später	25	20,2	18,2
Summe	124	100,0	100,0

Abb. 1.5-4: Gebäude nach Bauperiode (Gebäude- und Wohnungszählung 2001 - Hauptergebnisse Tirol, Quelle: Statistik Austria)

Gebäudeart

Die Zusammenstellung der Gebäude nach ihrer Art verdeutlicht, dass die Mehrheit der Einwohner von Kauns in Ein- und Zweifamilienhäusern wohnt.

Art des Gebäudes	Gebäude	Wohnungen
Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	105	138
Wohngebäude mit 3 bis 10 Wohnungen	7	21
Wohngebäude mit 11 oder mehr Wohnungen	-	-
Wohngebäude für Gemeinschaften	-	-
Nichtwohngebäude	12	8
Summe	124	167

Abb. 1.5-5: Art der Gebäude (Gebäude- und Wohnungszählung 2001 - Hauptergebnisse Tirol, Quelle: Statistik Austria)

Überwiegende Nutzung der Nichtwohngebäude	Gebäude	Wohnungen
Hotel oder ähnliches Gebäude	4	5
Bürogebäude	3	3
Gebäude des Groß- oder Einzelhandels	-	-
Gebäude des Verkehrs- oder Nachrichtenwesens	-	-
Werkstätte, Industrie- oder Lagerhalle	1	-
Gebäude für Kultur- und Freizeitzwecke bzw. des Bildungs- oder Gesundheitswesens	-	-
Sonstige Gebäude	4	-
Summe	12	8

Abb. 1.5-6: Nutzung der Gebäude (Gebäude- und Wohnungszählung 2001 - Hauptergebnisse Tirol, Quelle: Statistik Austria)

Größe und Ausstattung der Wohnungen

Die Verteilung der Wohnungen (Hauptwohnsitze) nach Wohnräumen unterscheidet sich in Kauns nur unwesentlich von den entsprechenden Werten auf Bezirksebene. Es lässt sich dennoch feststellen, dass die Anteile der Wohnungen in Kauns mit 1 bis 3 Wohnräumen unterdurchschnittlich und die Anteile der Wohnungen mit 4 bis 5 Wohnräumen überdurchschnittlich sind. Die Anteile der Wohnungen mit 6 Wohnräumen und mehr liegen wiederum unter dem entsprechenden Wert auf Bezirksebene. Im Jahr 2001 liegt die durchschnittliche Nutzfläche pro Einwohner in Kauns mit 32,5 m² unwesentlich unter dem Bezirksdurchschnitt mit 33,1 m².

Wohnungen (Hauptwohnsitze) nach Zahl der Wohnräume	Kauns		Landeck (Bezirk)
	abs.	in %	in %
1 Wohnraum	2	1,4	1,7
2 Wohnräume	6	4,2	5,3
3 Wohnräume	20	14,1	18,3
4 Wohnräume	45	31,7	26,4
5 Wohnräume	41	28,9	23
6 oder mehr Wohnräume	28	19,7	25,2
Summe	142	100,0	100,0

Nutzfläche pro Einwohner	32,5 m ²	33,1 m ²
--------------------------	---------------------	---------------------

Abb. 1.5-7: Wohnungen nach der Zahl der Wohnräume (Gebäude- und Wohnungszählung 2001 - Hauptergebnisse Tirol, Quelle: Statistik Austria)

Ausstattungs­mäßig erfolgte in den letzten beiden Jahrzehnten eine deutliche Qualitätssteigerung der Wohnungen in Kauns. Betrug der Anteil der Wohnungen der Ausstattungskategorie A 1981 lediglich 51,1 %, so machte dieser 2001 bereits 85,2 % aus. Der Anteil der Substandardwohnungen (Kategorie D) reduzierte sich in diesem Zeitraum, von 8,9 % auf 0,7 %.

Die Verteilung der Wohnungen nach Ausstattungskategorie entspricht weitgehend den entsprechenden Werten auf Bezirksebene.

Wohnungen (Hauptwohnsitze) nach Ausstattungskategorie	Kauns		Landeck (Bezirk)
	abs.	in %	in %
„A“ (Zentralheizung u. Ä., Bad oder Dusche, WC)	121	85,2	85,4
„B“ (Bad oder Dusche, WC)	19	13,4	12,3
„C“ (WC und Wasserentnahme in der Wohnung)	1	0,7	1,4
„D“ (kein WC oder keine Wasserinstallation in der Wohnung)	1	0,7	0,9
Summe	142	100	100

Abb. 1.5-8: Wohnungen nach der Ausstattungskategorie (Gebäude- und Wohnungszählung 2001 - Hauptergebnisse Tirol, Quelle: Statistik Austria)

Eigentumsverhältnisse der Gebäude

Der Großteil der Gebäude befindet sich im Eigentum von Privatpersonen. Nur 5,6 % der Gebäude in Kauns befinden sich nicht in Privatbesitz, das ist deutlich weniger als im Bezirk Landeck (13,6%). In der Gemeinde gibt es kein Gebäude gemeinnütziger Bauvereinigungen.

Eigentümer der Gebäude		Anzahl
Inländer	Privatpersonen	117
	Bund	-
	Land	-
	Gemeinde	3
	Andere öffentl. rechtl. Körperschaften	2
	Gemeinnützige Bauvereinigung	-
	Sonstige Unternehmen (z.B. AG, Bank, GmbH)	-
	Andere Eigentümer (z.B. Vereine)	-
EU-Ausländer als Allein- oder Miteigentümer		2
darunter: Sonstige Ausländer als Allein- oder Miteigentümer		1
Summe		124

Abb. 1.5-9: Eigentümer der Gebäude (Gebäude- und Wohnungszählung 2001 - Hauptergebnisse Tirol, Quelle: Statistik Austria)

1.5.4 Denkmalschutz

In Kauns stehen mehrere Gebäude wegen ihrer künstlerischen, kulturellen oder geschichtlichen Bedeutung unter Denkmalschutz. Veränderungen an diesen Objekten bedürfen einer Zustimmung des Bundesdenkmalamtes. Bei Baumaßnahmen in ihrer Umgebung ist vom Landeskonservator eine Stellungnahme einzuholen.

Folgende Objekte stehen unter Denkmalschutz (vgl. Datenbankabfrage des Bundesdenkmalamtes, 14.03.2013).

- **Burgruine Berneck** (Kauns 60, Bp .239): 1435 weitgehender Umbau, 16. Jh. Erweiterungen, 19. Jh. Verfall, ab 1977 Restaurierungen, lang gestreckte Anlage mit westlichem Wohnturm, daran anschließend gegen Osten einheitliche hochragende Außenfront der innen angestellten Wohnbauten. Denkmalschutz mit Bescheid seit 1939.
- **Bürgerhaus** (Kauns 11, Bp .155): Am südwestlichen Ortsrand gelegener Paarhof, Wohnhaus mit Mittelflurgrundriss, zweigeschossiger Bau des 16. Jh., flaches Satteldach, gemauerte Freitreppe. Denkmalschutz mit Bescheid seit 1941.
- **Bürgerhaus** (Kauns 49a, 49b, Bp .192): Am Südöstlichen Ortsrand, prachtvolles Oberinntaler Durchfahrtshaus, zweigeschossig, Polygonalerker an der Stirnseite des Obergeschosses, großes abgefastes Rundbogenportal. Denkmalschutz mit Bescheid seit 1941.

- **Bürgerhaus Beim Hias** (Kauns 50, Bp .195): mächtiges Durchfahrtshaus bezeichnet 1642?, renoviert 1816, zweigeschossig, abgefastes Rundbogenhausteinportal. Denkmalschutz mit Bescheid seit 1941.
- **Denkmalanlage, Kauns – Kirchhofanlage** bestehend aus
 - **Widum** (Kauns 35, Bp .206): Zweigeschossiger Pfarrhof in Hanglage, 18. Jh.?, vorkragendes Krüppelwalmdach, Fenster und Portal mit Dekorationsmalerei umrahmt. Denkmalschutz nach § 2a.
 - **Kath. Pfarrkirche hl. Jakobus d. A. und Kriegerdenkmal** (Kauns 35, Bp .183): Urspr. romanischer Bau durch spätgotischen Neubau ersetzt, romanischer Nordturm am Langhaus mit Giebelspitzhelm, Langhaus fünfjochig, Chor mit 3/8Schluß, an der Westfassade Blendarkaden, rundbogiges Westportal. Denkmalschutz nach § 2a.
 - **Friedhof Kauns** (Kauns 35, Gp 1257) Friedhof um die Pfarrkirche Kauns angelegt mit bemerkenswerten Grabsteinen. Denkmalschutz nach § 2a.
 - **Totenkapelle** (Kauns 35, Bp .184) Totenkapelle als polygonaler Bau in jüngster Zeit errichtet, Rechteckfenster, Metalltore, Schindeldach. Denkmalschutz nach § 2a.
- **Denkmalanlage, Kauns – Bildstöcke** bestehend aus
 - **Bildstöcke Richtung Kaltenbrunn** (Gpn 1524/1, 1550, 1560): Fünf Bildstöcke entlang des Weges von Prutz zur Wallfahrtskirche in Kaltenbrunn, im Gemeindegebiet von Kauns und Kaunerberg, über schweren Säulen gemauerter Tabernakel mit gemauertem Pyramidenhelm, neuere Stationsbilder. Denkmalschutz nach § 2a.
 - **Kapelle Hl. Kreuz, Schranzkapelle** (Bp .137): An der Straße nach Prutz, gestiftet 1639 von Michael Schranz, hochragender Bau über annähernd quadratischem Grundriss, 3/8 Schluss, Schindeldach, Dachreiter, Denkmalschutz mit Bescheid seit 1941. Denkmalschutz nach § 2a.
 - **Bildstock** (Kauns 41, Bp .224) Bildstock aus jüngerer Zeit, gemauert, vorkragendes Satteldach auf Holzstützen, in der Nische Kruzifix. Denkmalschutz nach § 2a.

Darüber hinaus sind drei Objekte zur Unterschutzstellung vorgesehen (vgl. Datenbankanfrage des Bundesdenkmalamtes, 14.03.2013). Nach Ansicht des Bundesdenkmalamtes erfüllen die Objekte die geforderten Kriterien der geschichtlichen, künstlerischen oder sonstigen kulturellen Bedeutung, es wurde jedoch noch kein Unterschutzstellungsverfahren durchgeführt. Dies soll in den nächsten Jahren sukzessiv nachgeholt werden. Sollten Veränderungen bei diesen Objekten geplant sein, ist das Bundesdenkmalamt zu informieren, um gegebenenfalls das Ermittlungsverfahren vorziehen zu können:

- **Bauernhaus** (Kauns 22, Bp .178): Zweigeschossiger Bauernhof, 18. Jh.?, weitestgehend renoviert, Satteldach, trauf- und giebelseitig Balkone. D-Verzeichnis – kein Schutzstatus.

- **Wohn- und Geschäftshaus** (Kauns 24, Bp .186). Dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus in den Hang gebaut, Kern wohl 18. Jh., 1925 renoviert, Mittelflurgrundriss, im Erdgeschoss rundbogige Öffnungen. D-Verzeichnis – kein Schutzstatus.
- **Gasthof Goldener** (Kauns 25, Bp .188): Gasthof aus dem 19.Jh., Mittelflurgrundriss, zweigeschossig, Satteldach, polygonaler Eckerker

Bei Flächen, die unter Bodendenkmalschutz stehen (vgl. Datenbankabfrage des Bundesdenkmalamtes, 17.09.2013), sind geplante Erdarbeiten sechs Wochen vor deren Beginn dem Denkmalamt in Innsbruck bekanntzugeben. Im Gemeindegebiet von Kauns befinden sich folgende archäologische Fundzonen bzw. geschützte Bodendenkmäler:

- **Plateau unterhalb Goldenegg (Aucht)“:** Das nach drei Seiten abfallende Plateau kämr für eine prähistorische Siedlung in Frage (Gpn 1463, 1464/4, 1469)
- **Siedlungsfunde westliche des Dorfes:** Zahlreiche Fund der Bronze- und Eisenzeit (Gpn 1374-1378, 1380, 1381, 1412-1417)
- **Burgfelsen Berneck:** Funde von prähistorischen Scherben nach der östlichen Außenmauer (Gpn .239, 1349/1, 1349/2) (US § 3 Parz. .239)
- **Stufenäcker westlich des Dorfes:** Rest von künstlich angelegten Hangterrassen (Gpn 1398, 1399, 1421, 1426, 1449/1, 1450, 1455, 1462)
- **Pfarrkirche hl. Jakobus d. Ä.:** Mauerreste von Vorgängerbauten sind im Inneren- und möglicherweise im Außenbereich zu erwarten (Gpn .183, 1257, 1259/1, 1260) (US § 2 Parz. .183 und 1257)
- **Prähistorische bis römische Terrassensiedlung:** Nachweis von 3 bis 4 römerzeitlichen Acker- und Siedlungsterrassen (Gpn 1303/1, 1304-1308, 1310-1319, 1320/1, 1320/2, 1320/3, 1321-1326, 1334/2, 1335, 1336, 1339-1344, 1345/4, 1348, 1349/1, 1349/2)

1.5.5 Flächenwidmung und Baulandbilanz

Das für Wohnzwecke nutzbare Bauland umfasste in der Gemeinde Kauns mit Stand März 2014 eine Gesamtfläche von rd. 12,94 ha, wovon ca. 8,78 ha (67,87 %) als landwirtschaftliches Mischgebiet gem. § 40 Abs. 5 TROG 2011 und ca. 4,16 ha (32,13 %) als Wohngebiet gem. § 38 Abs. 1 TROG 2011 gewidmet waren.

Der Ortskern von Kauns mit den westlich und östlich entlang der Landesstraßen angrenzenden Bereichen weist zum überwiegenden Teil eine Widmung als landwirtschaftliches Mischgebiet gem. § 40 Abs. 5 TROG 2011 auf. Die neueren Ortsteile Plazerdell, Floar, Greitweg und Lehen sind hingegen mehrheitlich als Wohngebiet gem. § 38 Abs. 1 TROG 2011 gewidmet.

Vom bestehenden Bauland sind derzeit rund 2,72 ha (21,03 %) unbebaut (inkl. Verdichtungsreserven). Davon entfallen ca. 1,73 ha (13,39 %) auf das landwirtschaftliche

Mischgebiet gem. § 40 Abs. 5 TROG 2011 und rd. 0,99 ha (7,64 %) auf Wohngebiet gem. § 38 Abs. 1 TROG 2011.

Widmungskategorie	Widmungsfläche gesamt	Widmungsfläche bebaut	Widmungsfläche unbebaut – echte Reserven	Widmungsfläche unbebaut – inkl. Verdichtungs- reserven
Wohngebiet gem. § 38 Abs. 1	4,16	3,17	0,82	0,99
Landwirtschaftliches Mischgebiet gem. § 40 Abs. 5	8,78	7,05	1,30	1,73
Summe	12,94	10,22	2,12	2,72

Abb. 1.5-10: Baulandbilanz

Neben den Baulandflächen weist der Flächenwidmungsplan in dazu vergleichsweise geringem Umfang auch Sonderflächen nach den §§ 43 und 47 TROG 2011, eine Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen gem. § 51 TROG 2011 und einige Vorbehaltsflächen gem. § 52 Abs. 1 TROG 2011 auf. Alle diese Flächen sind bereits sämtlich im Sinne der Widmung bebaut bzw. genutzt (vgl. dazu die folgende Abbildung).

Für die bestehenden verkehrlichen Haupteerschließungen bestehen Kenntlichmachungen gem. § 53 Abs. 3 TROG 2011. Einige Flächen, in denen Ausbauten bzw. Verbreiterungen von Wegen erforderlich sind, weisen eine entsprechende Kenntlichmachung gem. § 53 Abs. 1 lit. c TROG 2011 auf.

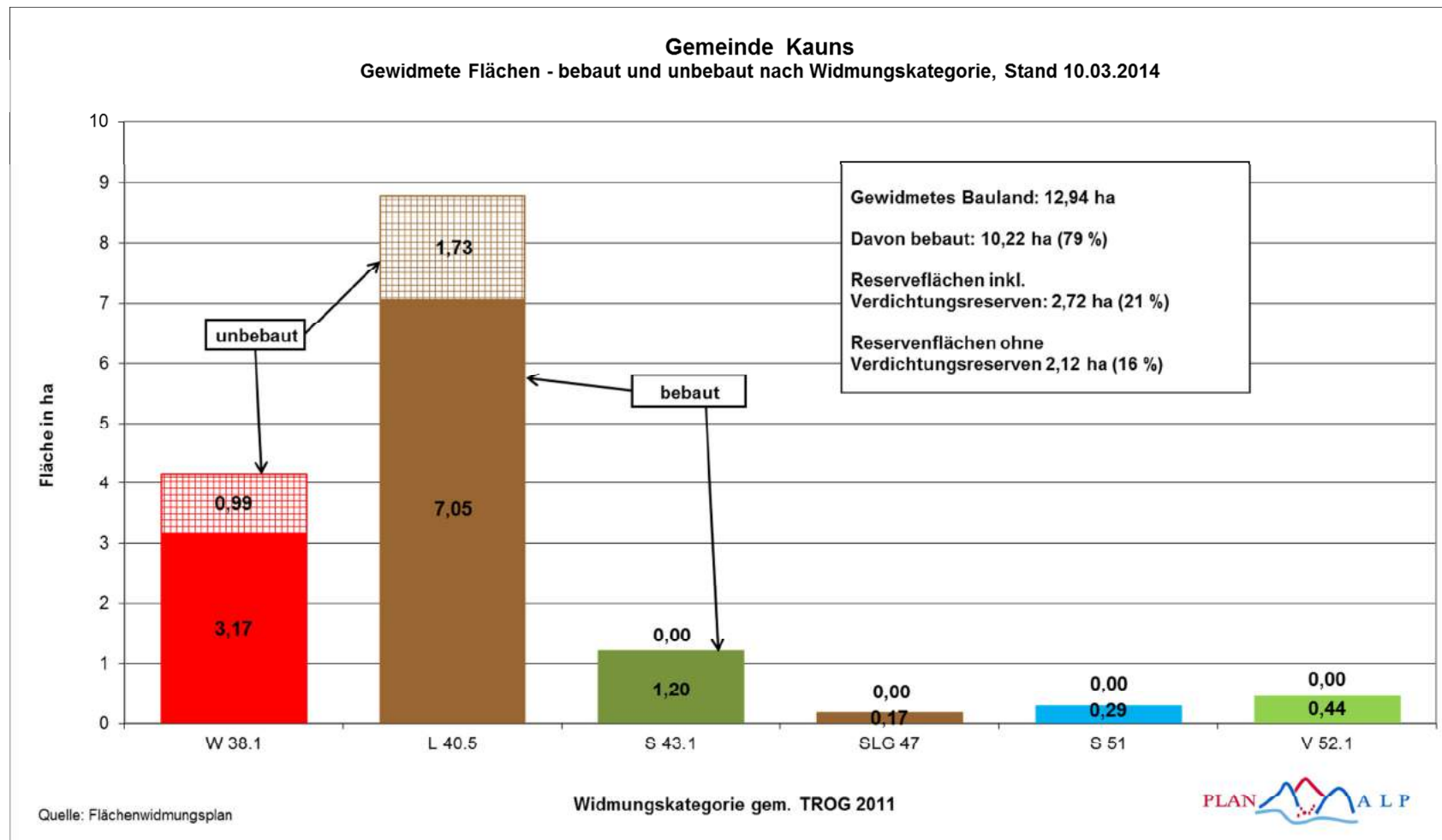


Abb. 1.5-11: Gewidmete Flächen- bebaut/unbebaut nach Widmungskategorie

1.5.6 Ortsbild

Das Hauptsiedlungsgebiet von Kauns erstreckt sich entlang der L 250 Kaunerbergstraße und der L 64 Kauner Straße auf einer südorientierten Hangterrasse. Diese bricht im Süden steil zur Schlucht der Fagge hin ab, so dass das Siedlungsgebiet durch die Topografie in diesen Bereich natürlich begrenzt ist. Nach Norden steigt das Gelände leicht an.

Trotz der vergleichsweise großen Ost-West-Ausdehnung wirkt das Siedlungsgebiet von Kauns kompakt und in sich geschlossen. Es gibt nur wenige Gebäude die nicht im Siedlungsverband gelegen sind. Auch die jüngeren Siedlungsgebiete – Greitweg, Floar und der nördliche Bereich des Außerdorfes – stellen zwar neue Siedlungsansätze dar, sind aber in sich geschlossen und fügen sich in das Orts- und Landschaftsbild ein.

Wesentlich zum Erscheinungsbild von Kauns tragen die zahlreichen Streuobstwiesen und Gehölzgruppen im Bereich des Siedlungsgebietes bei, die das Siedlungsgebiet gegenüber dem Freiland abrunden.

Ortsbildprägende Dominanten sind einerseits die Pfarrkirche St. Jakob im östlich Bereich des Ortszentrums, die auf einem Hügel gelegen das restliche Siedlungsgebiet überragt. Auf der anderen Seite bildet die Burg Berneck, die an der Kauner Landesstraße östlich des Hauptsiedlungsgebietes situiert ist, einen markanten, das Ortsbild von Kauns bestimmenden Blick- und Orientierungspunkt.

Im Zentrum von Kauns bestimmen die gewachsenen Bebauungsstrukturen das innere Ortsbild. Die Baudichten sind vergleichsweise hoch und der Straßenraum wird durch die angrenzende, großteils alte Bebauung geprägt. Besonders ansprechend ist der Bereich Silbergasse, der im Süden durch zwei Gehöfte abgeschlossen wird, die unter Denkmalschutz stehen. Charakteristisch für Kauns ist auch der alte Löschteich, der gegenüber der Volksschule gelegen ist.

1.6 WIRTSCHAFT

1.6.1 Überblick zu Wirtschaftsstruktur und Arbeitsmarkt

Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung 2001

Entsprechend der Arbeitsstättenzählung 2001 waren in 14 nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten (ÖNACE 1995, C-O) insgesamt 42 Personen beschäftigt. Der lokale Arbeitsmarkt von Kauns wurde von Kleinstbetrieben dominiert. 12 der insgesamt 14 Betriebe beschäftigten zum Zeitpunkt der Zählung weniger als vier Beschäftigte, 2 Betriebe zählten 5 bis 19 Beschäftigte. Im Zeitraum 1991-2001 stieg die Zahl der nicht-

landwirtschaftlichen Arbeitsstätten um 27,3%, die Zahl der Beschäftigten in den nicht-landwirtschaftlichen Arbeitsstätten um 40%.

	1991	2001	Veränderung in %
Arbeitsstätten (ÖNACE 1995, C-O)	11	14	27,3
Beschäftigte (ÖNACE 1995, C-O)	30	42	40,0

Abb. 1.6-1: Zahl der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und der Beschäftigten in nicht-landwirtschaftlichen Arbeitsstätten 1991 - 2001 (Arbeitsstättenzählung vom 15.05.2001, Quelle: Statistik Austria)

In Kauns wurde der lokale Arbeitsmarkt 2001 durch den tertiären Sektor bestimmt, in dem etwa 60 % der unselbständig Beschäftigten der nichtlandwirtschaftlichen Betriebe tätig waren. Die wichtigsten Arbeitgeber des Dienstleistungssektors waren zwei Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe sowie die Bank im Dorfzentrum.

Das produzierende Gewerbe wird durch eine Tischlerei mit 7 Beschäftigten dominiert, der im östlichen Bereich des Dorfes gelegen ist.

ÖNACE 1995 Kurzbezeichnung	Arbeits- stätten insg.	davon mit ... un- selbständig Be- schäftigten		Beschä- ftigte insg.	darunter unselb- ständig Besch.
		0-4	5-19		
C) Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0	0	0	0	0
D) Sachgütererzeugung	1	0	1	10	9
E) Energie- und Wasserversorgung	0	0	0	0	0
F) Bauwesen	1	1	0	5	4
G) Handel; Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	1	1	0	1	0
H) Beherbergungs- und Gaststättenwesen	5	5	0	13	8
I) Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1	1	0	1	0
J) Kredit- und Versicherungswesen	0	0	0	0	0
K) Realitätenwesen, Unternehmensdienstleistungen	2	2	0	4	1

L) Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung	1	0	1	5	5
M) Unterrichtswesen	2	2	0	3	3
N) Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	0	0	0	0	0
O) Erbringung von sonst. öffentl. und persönl. Dienstleistungen	0	0	0	0	0
Insgesamt	14	12	2	42	30

Abb. 1.6-2: Branchenstruktur der nichtlandwirtschaftlichen Betriebsstätten in Kauns 2001 (Arbeitsstättenzählung vom 15.05.2001, Quelle: Statistik Austria)

Im Zuge der Probezählung aus dem Jahre 2006 konnte ein Rückgang von 14 auf 13 nichtlandwirtschaftliche Betriebe festgestellt werden. 45 Betriebe zählte dabei die Kategorie „Land- und Forstwirtschaft“.

Merkmal	Arbeitsstätten	in %
<A> Land- und Forstwirtschaft	45	77,6
 Fischerei und Fischzucht	-	-
<C> Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	-	-
<D> Sachgütererzeugung	1	1,7
<E> Energie- und Wasserversorgung	-	-
<F> Bauwesen	1	1,7
<G> Handel; Reparatur v. Kfz u. Gebrauchsgütern	-	-
<H> Beherbergungs- und Gaststättenwesen	5	8,6
<I> Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1	1,7
<J> Kredit- und Versicherungswesen	-	-
<K> Realitätenwesen, Unternehmensdienstleistungen	2	3,4
<L>/<M> Öffentl. Verwaltung, Sozialversicherung / Unterrichtswesen	3	5,2
<N> Gesundheits-, Veterinär und Sozialwesen	-	-
<O> Erbringung v. sonst. öffentl. und pers. Dienstleistungen	-	-
<P> Private Haushalte	-	-
<Q> Exterritoriale Organisationen	-	-
Insgesamt	58	100

Abb. 1.6-3: Arbeitsstätten nach Abschnitten der ÖNACE 2003 (Probezählung 2006, Arbeitsstätten, Quelle: Statistik Austria)

Pendlerbewegungen

Da nur der geringste Teil der Berufstätigen in Kauns eine Arbeit findet, sind ca. 85 % der Beschäftigten Auspendler, wobei die Bezirkshauptstadt Landeck (34 Auspendler), Zams (30 Auspendler) und die Nachbargemeinde Kaunertal (20 Auspendler) die wichtigsten Arbeitsgemeinden sind.

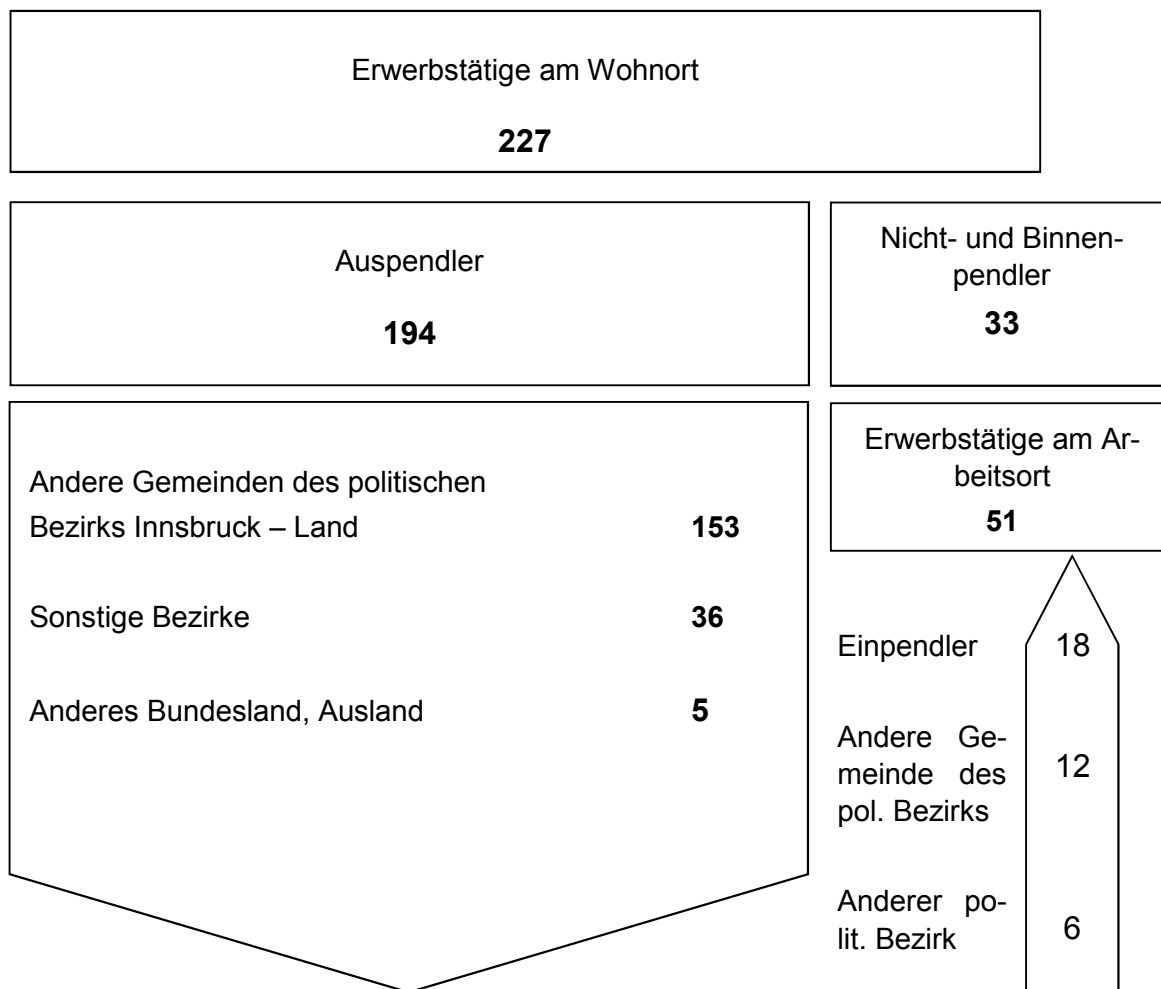


Abb. 1.6-4: Pendlerbilanz 2001 (Quelle: Statistik Austria)

Die vergleichsweise geringe Zahl der Einpendler macht deutlich, dass Kauns in großem Maße eine Wohngemeinde ist. Mit einem Pendlersaldo Index von 22,5 ist der Anteil der Erwerbstätigen Bevölkerung an den in der Gemeinde arbeitenden Personen in Kauns im Vergleich zu den Nachbargemeinden sehr gering. Nur die Gemeinde Faggen weist einen noch geringeren Pendlersaldo Index auf.

	Erwerbstätige am Wohnort	Erwerbstätige am Arbeitsort	Pendlersaldo Index
Prutz	769	565	73,5
Kaunertal	297	292	98,3
Fendels	126	37	29,4
Kauns	227	51	22,5
Faggen	165	28	17,0
Kaunerberg	171	39	22,8

Abb. 1.6-5: Auspendleranteil an den wohnhaft Beschäftigten (Pendlersaldo Index) in Kauns und den Nachbargemeinden (Volkszählung 2001, Quelle: Statistik Austria)

1.6.2 Land- und Forstwirtschaft

1.6.2.1 Betriebsstruktur

Im Jahr 1999 wurden in Kauns 36 land- und forstwirtschaftliche Betriebe gezählt, um 2 Betriebe weniger als im Jahr 1995. Die 36 Betriebe bewirtschafteten 721 ha land- und forstwirtschaftliche Nutzfläche. Die durchschnittliche Flächenausstattung je Betrieb beläuft sich 1999 rein rechnerisch auf rund 20 ha (Quelle: Statistik Austria).

Laut land- und forstwirtschaftlicher Betriebsstättenzählung wurden 1999 nur mehr 7 Betriebe im Haupterwerb und 28 Betriebe im Nebenerwerb geführt. Ein Betrieb wurde von einer juristischen Person geführt. Der Anteil der Haupterwerbsbetriebe liegt mit 19,4% deutlich über dem Bezirksdurchschnitt von 8,1 %. Werden die Erwerbsarten getrennt betrachtet, beträgt die durchschnittliche Betriebsgröße für Haupterwerbsbetriebe 6,7 ha, für Nebenerwerbsbetriebe 3,6 ha und für den Betrieb der juristischen Person 576 ha (Quelle: Statistik Austria).

1.6.2.2 Bodennutzung

Die landwirtschaftliche Nutzfläche in Kauns umfasste im Jahr 2000 199 ha. Die Landwirtschaft in Kauns ist auf Acker- und Grünlandwirtschaft ausgerichtet. 89,4 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche im Jahr 2000 waren Wiesen und Weiden, 10,6 % Ackerflächen (Quelle: TIROL ATLAS).

Die Viehzucht wird von Rindern und Schweinen dominiert. Der Anteil der Rinder haltenden Betriebe liegt bei 83,3%, 16 Betriebe betrieben im Jahr 2000 biologische Landwirtschaft.

	Rinder	Pferde	Schweine	Schafe und Ziegen	Geflügel
2000	267	10	93	147	511

Abb. 1.6-6: Viehbestand in Kauns 2000 (Quelle: TIROL ATLAS)

Rund 526 ha (64,1%) des Gemeindegebiets (Quelle: TIROL ATLAS) sind bewaldet. Lt. Waldentwicklungsplan gibt es in der Gemeinde hauptsächlich Waldflächen mit Schutzfunktion und Nutzfunktion (vgl. folgende Abbildung).

Die Waldflächen im steilen, westlichen Bereich des Gemeindegebiets weisen ausschließlich die Leitfunktion Schutzfunktion auf. Die großen Waldflächen im östlichen Bereich des Gemeindegebiets sind teilweise als Wald mit Leitfunktion Schutzfunktion und teilweise als Wald mit Nutzfunktion ersichtlich gemacht. Die Bereiche beidseits des Unterlaufes des Petersbaches sind fast ausschließlich als Wald mit Nutzfunktion kenntlich gemacht.

Zwei kleine Flächen mit einem Ausmaß von je maximal 10 ha im Talbereich der Kau-
nertales sind als Flächen mit Wohlfahrtsfunktion kenntlich gemacht.

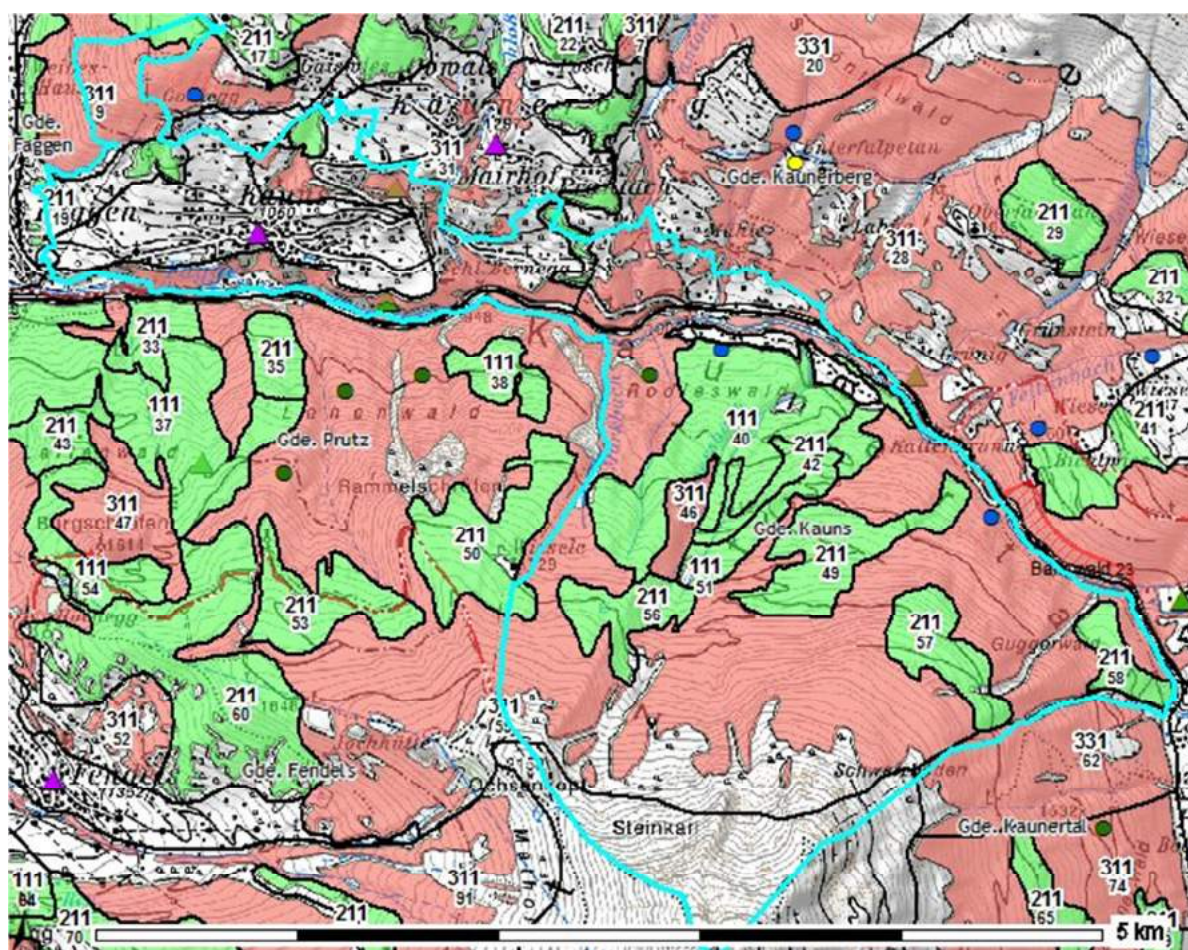


Abb. 1.6-7: Waldentwicklungsplan (Leitfunktionen: rot: Schutzfunktion, grün: Nutzfunktion, blau: Wohlfahrtsfunktion; Punkte kennzeichnen Flächen <10 ha) (Quelle: Land Tirol – tirisMaps 2013)

1.6.3 Produzierendes Gewerbe

Im produzierenden Gewerbe (ÖNACE 1995, D-F) waren laut Arbeitsstättenzählung 2001 **15 Personen** in **2 Betrieben** beschäftigt (vgl. Abb. 1.6-2). Im sekundären Wirtschaftssektor waren 12 Kleinstbetriebe mit jeweils bis zu 4 Beschäftigten und 2 Kleinbetriebe mit jeweils 5 – 19 Beschäftigten tätig. Der sekundäre Wirtschaftssektor wurde primär durch einen Tischlereibetrieb geprägt, in welchem 7 Personen beschäftigt waren.

1.6.4 Handel und Dienstleistungen

Der Dienstleistungssektor ist deutlich stärker ausgeprägt als das produzierende Gewerbe. Die Arbeitsstättenzählung 2001 verzeichnete im Handel- und Dienstleistungssektor (ÖNACE 1995, G-O) in 12 **Betrieben** insgesamt 26 **Beschäftigte** (vgl. Abb. 1.6-2). Die Handels- und Dienstleistungsbetriebe waren mit Ausnahme eines Betriebes durchwegs **Kleinstbetriebe** mit jeweils maximal 4 Beschäftigten.

Der Handels- und Dienstleistungssektor wurde durch das Beherbergungs- und Gaststättenwesen bestimmt, in dem die Hälfte der Beschäftigten des tertiären Sektors arbeitete. Weiters waren im Bereich des Dienstleistungssektors noch das Lebensmittelgeschäft, die Bank sowie die öffentlichen Einrichtungen wie Gemeindeamt, Kindergarten und Volksschule zu nennen.

In der Gemeinde Kauns gibt es derzeit (März 2014) keinen Nahversorger.

1.6.5 Tourismus

In der Gemeinde Kauns ist der Tourismus nur schwach ausgeprägt. Im Winterhalbjahr 2004/05 bzw. im Sommerhalbjahr 2005 zählte die Gemeinde 26 Beherbergungsbetriebe mit insgesamt 38 Betten. 2 Betriebe wurden gewerblich und 24 privat geführt. Die Auslastung in Tagen betrug im besagten Zeitraum im Winterhalbjahr 40,8 % und im Sommerhalbjahr 30,3% (Quelle: Tirol Atlas, 2013).

Lt. Landesstatistik Tirol übertrafen 2012 die Gästenächtigungen und die Ankünfte im Winter bei weitem die analogen Werte im Sommer.

	Sommer 2012	Winter 2011 / 2012
Ankünfte	930	1767
Übernachtungen	5625	8661

Abb. 1.6-8: Ankünfte und Übernachtungen in Kauns im Sommer und Winter 2012 (Quelle: Landesstatistik Tirol)

Im Zeitraum zwischen 2000 und 2012 gab es in der Gemeinde Kauns keine maßgeblichen Veränderungen der Übernachtungszahlen. In den Wintermonaten wurden dabei, mit Ausnahme des Jahres 2000, stets mehr Übernachtungen registriert als in den

Sommermonaten. Im Vergleich zum Zeitraum zwischen 1987 und 1993, in welchem die Nächtigungszahlen während der Sommermonate stets deutlich höher waren als in den Wintermonaten, haben die Nächtigungszahlen bis heute insgesamt abgenommen. Während im Jahr 1991 insgesamt etwa 17.000 Übernachtungen registriert wurden, waren im Jahr 2011 nur rund 15.000 Nächtigungen zu verzeichnen.

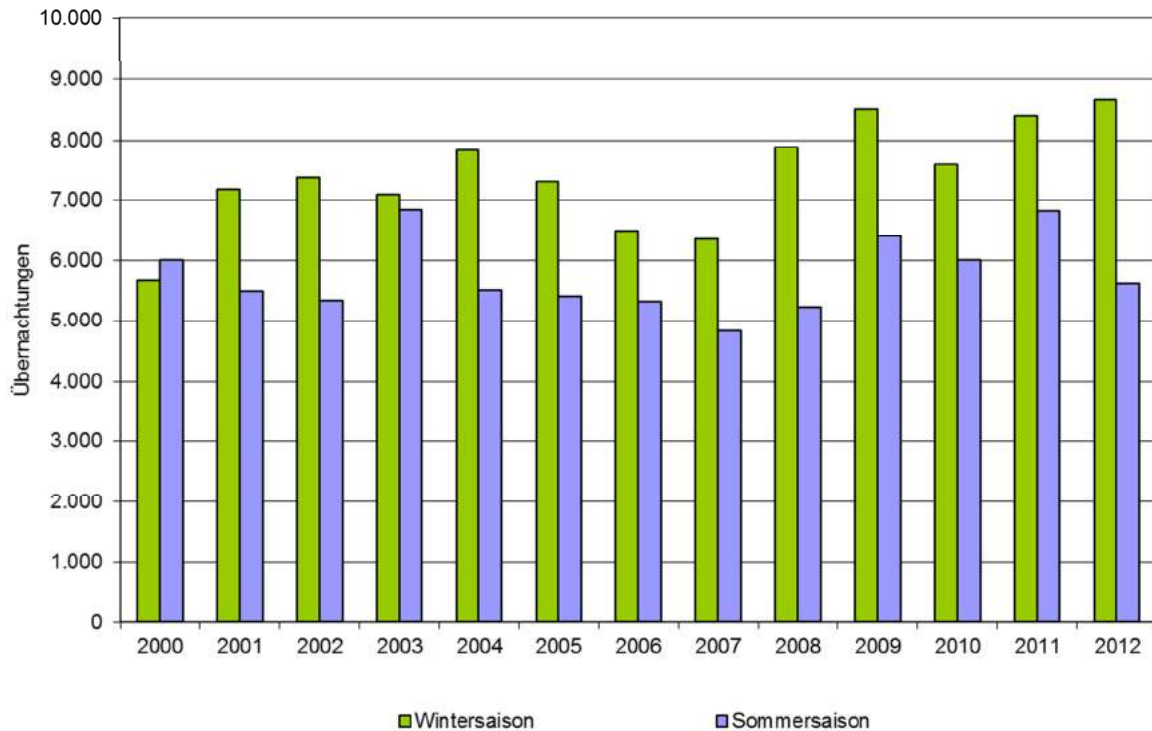


Abb. 1.6-9: Entwicklung der Übernachtungen in Kauns 2000 bis 2012 (Quelle: Landesstatistik Tirol)

1.7 SOZIALE INFRASTRUKTUR

1.7.1 Bildung und Gesundheit

Der **Kindergarten** der Gemeinde Kauns befindet sich im selben Gebäude wie das Gemeindeamt an der L 64 Kauner Landesstraße. Im Schuljahr 2012/2013 wurden im Kindergarten 12 Buben und Mädchen betreut.

Die **Volksschule** liegt ebenfalls an der L 64 Kauner Landesstraße etwas östlich des Gemeindeamtes. Im Schuljahr 2012/2013 wurden in 2 Klassen 25 Schüler unterrichtet. Im Schuljahr 2013/2014 gibt es gegenwärtig nur eine Klasse mit insgesamt 21 Kindern.

Die **medizinische Grundversorgung** in der Gemeinde erfolgt über den Sprengelarzt, der in Prutz seine Ordination hat. Das nächstgelegene Krankenhaus befindet sich in Zams.

1.7.2 Freizeit und Kultur

Das **kulturelle Leben und die Möglichkeiten für Freizeitgestaltung** wird in der Gemeinde Kauns maßgeblich durch das Wirken der Vereine bestimmt. Als besonders wichtige **Vereine** sind die Musikkapelle, die Feuerwehr, die Schützen, die Jungbauern und die Schauspiele Kauns zu nennen.

Als Freizeit- und Gemeindevorrichtungen sind vorhanden:

- der Kultursaal der Gemeinde Kauns
- die Pfarre
- der nordöstlich des Siedlungsgebietes gelegene Sportplatz der Gemeinde, der jedoch nicht die offiziellen Ausmaße eines Fußballplatzes aufweist.
- Vereinshaus für den Sportverein am Sportplatz
- Eisstockbahn
- Kinderspielplatz beim Kulturhaus auf der Gp 1273/1

Naturpark Kaunergrat

Im Mai 1998 hoben neun Gemeinden aus dem Pitztal, Kaunertal und Inntal den Naturparkverein aus der Taufe. Neben den Gründungsgemeinden Arzl im Pitztal, Faggen, Fließ, Jerzens, Kauns, Kaunerberg, Kaunertal, St. Leonhard im Pitztal und Wenns sind heute auch die drei Tourismusverbände (Tiroler Oberland, Pitztal, Tirol-West) sowie Repräsentanten der Bauern, der Grundbesitzer und des Landes Tirol im Vorstand vertreten. Im Juli 2003 wurde das ca. 590 km² große Gebiet vom Land Tirol offiziell als Naturpark anerkannt.

Die Tourismusverbände sind wichtige Partner bei der Umsetzung der Vision einer führenden Modellregion für ein nachhaltiges Miteinander von Natur(schutz) und Tourismus zu sein. Als Mitglieder unterstützen die Tourismusverbände den Naturpark auch bei der Finanzierung und Ausrichtung des Veranstaltungsprogrammes. Über den Naturpark ergibt sich ein vielfältiges Freizeitangebot.

1.8 TECHNISCHE INFRASTRUKTUR

1.8.1 Wasserversorgung

Das Siedlungsgebiet der Gemeinde Kauns ist nach Auskunft der Gemeinde Kauns zur Gänze an das öffentliche Wasserversorgungsnetz angeschlossen. Der Hochbehälter befindet sich am östlichen Ende der Gp 639/2. Der Wasserdruck ist ausreichend.

Die Kapazitäten der Wasserversorgung sowie der Abwasserbeseitigungsanlage sind für Kauns langfristig als ausreichend zu beurteilen. Das verwendete Trinkwasser stammt von Quellen auf dem Gebiet der Nachbargemeinde Kaunerberg.

1.8.2 Abwasserentsorgung

Die Gemeinde Kauns ist Mitglied des Abwasserverbandes Prutz – Umgebung, dessen Abwasserreinigungsanlage (ARA) in Faggen situiert ist. Die Kapazität der Abwasserbeseitigungsanlage sind für Kauns langfristig als ausreichend zu beurteilen. Es sind alle Gebäude außer der Burg Berneck an den Kanal angeschlossen.

1.8.3 Abfallbeseitigung

Die Gemeinde Kauns ist Mitglied des **Abfallbeseitigungsverbandes Westtirol**, der seine Deponie in Roppen hat. Der Restmüll wird nicht gesammelt, sondern direkt von den Gemeindebürgern beim Recyclinghof abgegeben. Die Wertstoffe und der Biomüll werden ebenfalls direkt beim Recyclinghof gesammelt.

Es gibt keine Bauschuttdeponie, der Bauschutt kann im Recyclinghof abgegeben werden. Für Bodenaushub gibt es eine Deponie auf den Gp 1543, 1547, 1351/2, 1523/2 und 1524/1. Der vorhandene Platz ist ausreichend.

1.8.4 Stromversorgung

Die Stromversorgung des Gemeindegebietes erfolgt über bestehende Leitungen der TIWAG. Die im Dorf verlaufende 30-KV Freileitung wurde 2013 im Siedlungsgebiet verkabelt. Die bisherige Freileitung soll nach Auskunft der Gemeinde Kauns demonstert werden, was bis dato allerdings noch nicht erfolgt ist.

1.8.5 Telekommunikation

Auf dem Gemeindegebiet von Kauns gibt es einen Sendemasten von Betreibern mobiler Telekommunikationsnetze. Dieser befindet sich an der L 250 Kaunerberg Straße auf der Gp 1377 an der Grenze zu Faggen.

1.8.6 Friedhof

Der Friedhof bei der Pfarrkirche St. Jakob im östlichen Bereich des Dorfes dient sowohl der Gemeinde Kauns als auch der Nachbargemeinde Kaunerberg. Nach Auskunft der Gemeinde Kauns ist die Kapazität des Friedhofs ausreichend. Eine Erweiterung ist weder erforderlich noch geplant.

1.9 VERKEHR

1.9.1 Straßen- und Wegenetz

Auf dem Gemeindegebiet von Kauns verlaufen 3 Landesstraßen:

- **L 18 Kaunertal Straße**, die von Prutz (B 180 Reschen Straße) entlang der Fagge nach Kaunertal/Feichten (Mautstelle) führt;
- **L 250 Kaunerberg Straße**, die von Prutz (L 18 Kaunertal Straße) über Faggen und Kauns nach Kaunerberg führt;
- **L 64 Kauner Straße**, die eine Verbindung zwischen der L 250 Kaunerberg Straße und der L 18 Kaunertalstraße bildet;

Über die Kaunerberg Landesstraße (L 250) und in weiterer Folge über die Reschenstraße (B 180) ist das Hauptsiedlungsgebiet der Gemeinde Kauns an das überregionale Verkehrswegenetz angeschlossen. Die nächstgelegene Anschlussstelle der Innatalautobahn befindet sich in einer Entfernung von etwa 14 Kilometern und ist über den Landecker Tunnel schnell erreichbar. 36 Kilometer vom Hauptsiedlungsgebiet der Gemeinde Kauns entfernt, befindet sich in südlicher Richtung die Staatsgrenze zu Italien, welche ebenfalls über die B 180 erreichbar ist.

Die **Erschließung des Hauptsiedlungsgebietes** erfolgt über ein dichtes Gemeindestraßennetz, das im Zentrum vermascht ist. In den Randbereichen erfolgt die Erschließung großteils in Form von Stichstraßen. Mit Ausnahme der Landesstraßen verfügt das Erschließungsstraßennetz durchwegs nur über einen Fahrstreifen und ist **teilweise sehr schmal** (>2,5 m). Vielfach ist die verkehrliche Erschließung als nicht ausreichend zu beurteilen.

1.9.2 Öffentlicher Verkehr

Die Gemeinde Kauns ist über den Regionalbus 4232 an das ÖPNV – Netz angeschlossen. Im Gemeindegebiet von Kauns befinden sich vier Bushaltestellen welche allesamt von der Linie 4232 angefahren werden: „Kauns Unterdorf“, „Kauns Dorfplatz“, „Kauns Gh Alpenrose“ und Kauns Abzw Kaltenbrunn“. Die Buslinie 4232/4236 fährt die Route Landeck – Prutz – Kauns – Feichten – Kaunertal Weißseeferner bzw. Ochsenalmliift.

In das nächstgelegene Zentrum Prutz verkehren werktäglich 7 bzw. 6 Kurse. Ein Kurs der Linie 4232 stellt eine direkte Verbindung in die Bezirkshauptstadt Landeck dar. Ansonsten müssen die Fahrgäste in Prutz umsteigen, wobei meist eine gute Anschlussmöglichkeit besteht.

	4232	
	→	←
Kauns – Prutz	7	6
Kauns – Landeck	1	0

Abb. 1.9-1: Verbindungen im regionalen Busverkehr (Linien 4232, 4236) – Quelle: VVT

1.10 GEMEINDEFINANZEN

1.10.1 Einnahmen

Der Haushalt der Gemeinde ist gem. § 89 Tiroler Gemeindeordnung 2001, nach ordentlichen und erforderlichenfalls nach außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben getrennt, in einem ordentlichen und einem außerordentlichen Haushalt gesondert zu führen.

Als außerordentliche Einnahmen gelten

- Entnahmen aus Sonderrücklagen,
- Erlöse aus der Veräußerung von Anlagevermögen, soweit sie nicht zum Erwerb gleichartigen Vermögens verwendet werden,
- Überschüsse aus den im außerordentlichen Haushalt abgeschlossenen Vorhaben und
- aufgenommen Darlehen.

Alle übrigen Einnahmen gelten als ordentliche. Sie sind nach regelmäßig wiederkehrenden (fortdauernden) und nach Art oder Höhe zeitlich vereinzelt (einmaligen) Leistungen gesondert auszuweisen.

Die wichtigste Einnahmequelle der Gemeinden sind die öffentlichen Abgaben. Zu ihnen zählen

- die ausschließlichen Gemeindeabgaben nach § 14 Finanzausgleichsgesetz 2008 (eigene Steuern der Gemeinden zuzüglich der Interessentenbeiträge nach dem Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz) und
- die Abgabenertragsanteile (inkl. Bedarfsausgleich, Werbeabgabe, Ausgleichsvorteil gem. §11 FAG und Spielbankabgabe), welche den den Gemeinden zustehenden Anteil an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben, wie z.B. der Umsatzsteuer und der Einkommenssteuer, darstellen.

Das Verhältnis der öffentlichen Abgaben zu den Gesamteinnahmen des ordentlichen Haushaltes zeigt die folgende Tabelle:

	2007	2008	2009	2010	2011
Stadtgemeinde Innsbruck	70,3%	75,8%	75,9%	73,7%	75,3%
Übrige Gemeinden	52,6%	53,9%	52,4%	53,1%	53,9%
Alle Gemeinden	55,9%	57,9%	56,7%	57,0%	57,8%

Abb. 1.10-1: Anteil der öffentlichen Abgaben an den Gesamteinnahmen (Quelle: Finanzstatistik 2011, Land Tirol, Abteilung Gemeindeangelegenheiten)

Im Haushaltsjahr 2011 verbuchte die Gemeinde Kauns nach der Finanzstatistik 2011 einnahmenseitig öffentliche Abgaben in Summe von 401.096 €. Davon entfielen 355.280 € bzw. 89 % auf Abgabenertragsanteile, 12.338 € bzw. 3% auf den Getränkesteuer-Ausgleich und 33.478 € bzw. 18 % auf ausschließliche Gemeindeabgaben (Grundsteuer A+B, Kommunalsteuer, sonstige Steuern, Interessenten-Beiträge).

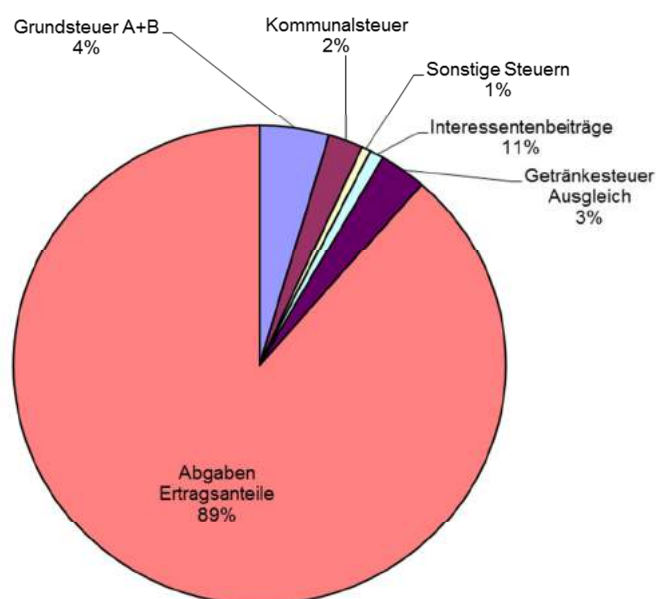


Abb. 1.10-2: Anteile der einzelnen Posten an den öffentlichen Abgaben im Haushaltsjahr 2011 - Quelle: Finanzstatistik 2011, Land Tirol, Abteilung Gemeindeangelegenheiten

Der Vergleich des Aufkommens ausschließlicher Gemeindeabgaben (Grundsteuer A+B, Kommunalsteuer, sonstige Steuern (Lustbarkeitsabgaben, Hundesteuer, Ankündigungsabgabe, Gebrauchsabgabe, sonstige Abgaben aufgrund des Steuerfindungsrechts der Länder) und Interessentenbeiträge) im Haushaltsjahr 2011 der Gemeinde Kauns mit den Nachbargemeinden und dem Bezirksdurchschnitt zeigt deutlich die einnahmenseitige Schwäche von Gemeinden ohne stärker entwickelte Wirtschaft. Während sich die mittleren Einnahmen aus ausschließlichen Gemeindeabgaben im Bezirk Landeck auf 432 € je Einwohner belaufen, nimmt die Gemeinde Kauns nur 70 € je Einwohner ein.

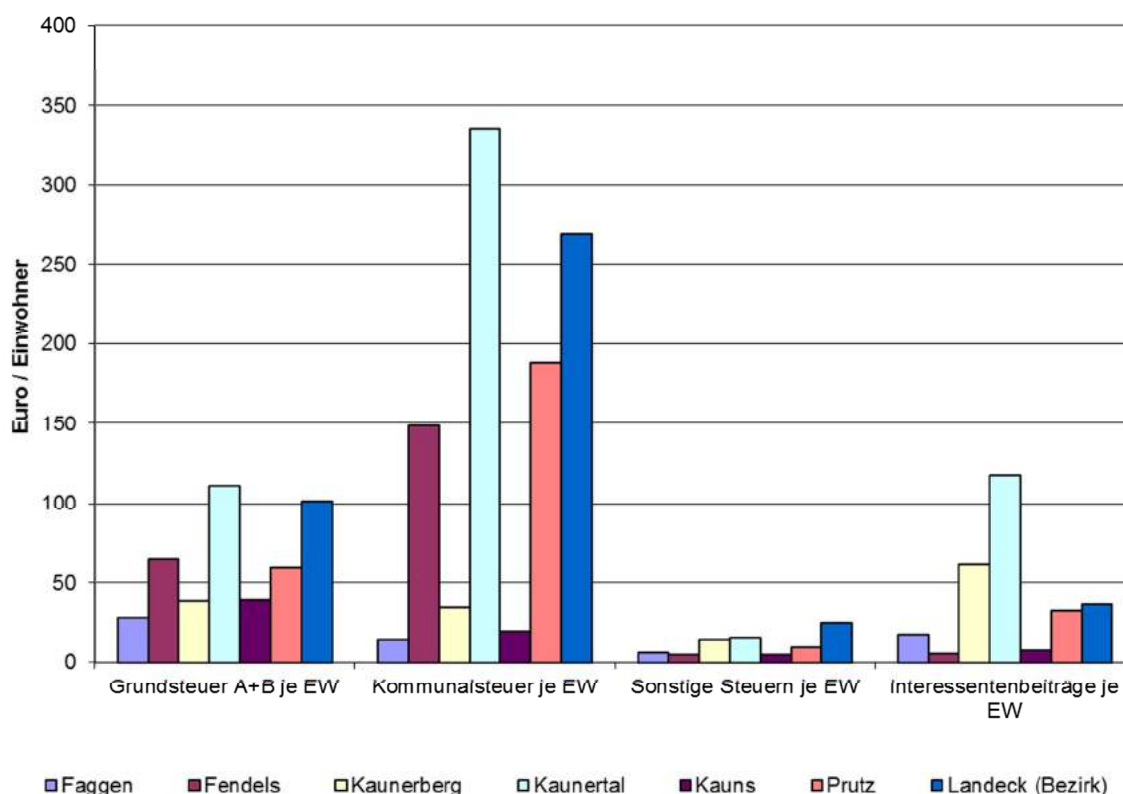


Abb. 1.10-3: Aufkommen ausschließlicher Gemeindeabgaben im Haushaltsjahr 2011 in Euro je Einwohner - Quelle: Finanzstatistik 2011, Land Tirol, Abteilung Gemeindeangelegenheiten

Besonders große einnahmenseitige Unterschiede bestehen bei der Kommunalsteuer. Im Bezirksdurchschnitt liegen die Einnahmen durch die Kommunalsteuer bei 270 € je Einwohner, in Kauns sind sie mit 19 € je Einwohner verschwindend gering. Überdurchschnittlich große Einnahmen durch die Kommunalsteuer kann die Nachbargemeinde Kaunertal mit 335 € je Einwohner verzeichnen.

Der Getränkesteuerausgleich spielt in Kauns, da keine primäre Tourismusgemeinde, ebenfalls nur eine geringe Rolle. Während im Bezirksdurchschnitt 149 € je Einwohner lukriert werden, erhält die Gemeinde Kauns nur 26 € je Einwohner. Die primär von der

Einwohnerzahl der Gemeinden abhängigen Abgabenertragsanteile belaufen sich im Bezirksschnitt auf 714 € je Einwohner, in Kauns auf 745 € je Einwohner.

Das Verhältnis von ausschließlichen Gemeindeabgaben auf der einen und Abgabenertragsanteilen und Getränkesteuerausgleich je Einwohner auf der anderen Seite von 8:92 (Bezirksschnitt 33:66) im Haushaltsjahr 2011 verdeutlicht die einnahmenseitige Schwäche der Gemeinde Kauns. Die Summe der Einnahmen durch ausschließlichen Gemeindeabgaben, Getränkesteuerausgleich und Abgabenertragsanteile beträgt im Bezirksschnitt 1.295 € je Einwohner, in Kauns nur 841 €.

Insgesamt belaufen sich die Einnahmen des ordentlichen Haushalts der Gemeinde Kauns im Haushaltsjahr 2011 auf 1.006.000 € (Statistik Austria). Zu außerordentlichen Einnahmen liegen der Statistik Austria keine Daten vor.

1.10.2 Ausgaben

Fortdauernden Einnahmen aus dem Querschnitt nach der Tiroler Gemeindeordnung der Gemeinde Kauns von 650.567 € standen im Haushaltsjahr 2011 fortdauernde Ausgaben aus dem Querschnitt nach der Tiroler Gemeindeordnung von 601.821 € gegenüber. Nach einem Abzug für den laufenden Schuldendienst von 41.484 € (Verschuldungsgrad von 85%) verbleibt ein Nettoüberschuss von 7.262 €.

Die wichtigsten fortdauernden Ausgaben einer Gemeinde sind die Aufwendungen für die Verwaltung und kommunale Dienstleistungen wie Kindergarten, Schulen (Personal- und Sachaufwendungen) sowie die laufenden Transferzahlungen für die verschiedenen Verbände, für das Bezirkskrankenhaus, usw.

Einen bedeutenden Anteil der fortdauernden Ausgaben der Gemeinden machen die laufenden Transferzahlungen (Sozialbeiträge an das Land (Beiträge nach dem Tiroler Grundsicherungsgesetz, Rehabilitationsgesetz, Pflegegeldgesetz und nach dem Tiroler Jugendwohlfahrtsgesetz), sonstige Beiträge an das Land (Betriebs- und Investitionsbeitrag Landesberufsschulen, Personalkostenersatz Landesmusikschulen, Sportförderungsbeitrag, Landesgedächtnisstiftung sowie Sprengelarzt- und Hebammenbeitrag), der Beitrag zum Tiroler Gesundheitsfonds, die Krankenhausumlage an die Bezirkskrankenhäuser und die Landesumlage) aus. Diese erforderten im Jahr 2011 in den Tiroler Gemeinden ohne Innsbruck Stadt im Schnitt 32,0% der Einnahmen aus den ausschließlichen Gemeindeabgaben und den Abgabenertragsanteilen.

Die Pro-Kopf-Belastung durch laufende Transferzahlungen beträgt im Bezirk Landeck im Haushaltsjahr 2011 415 €, in der Gemeinde Kauns 291 €.

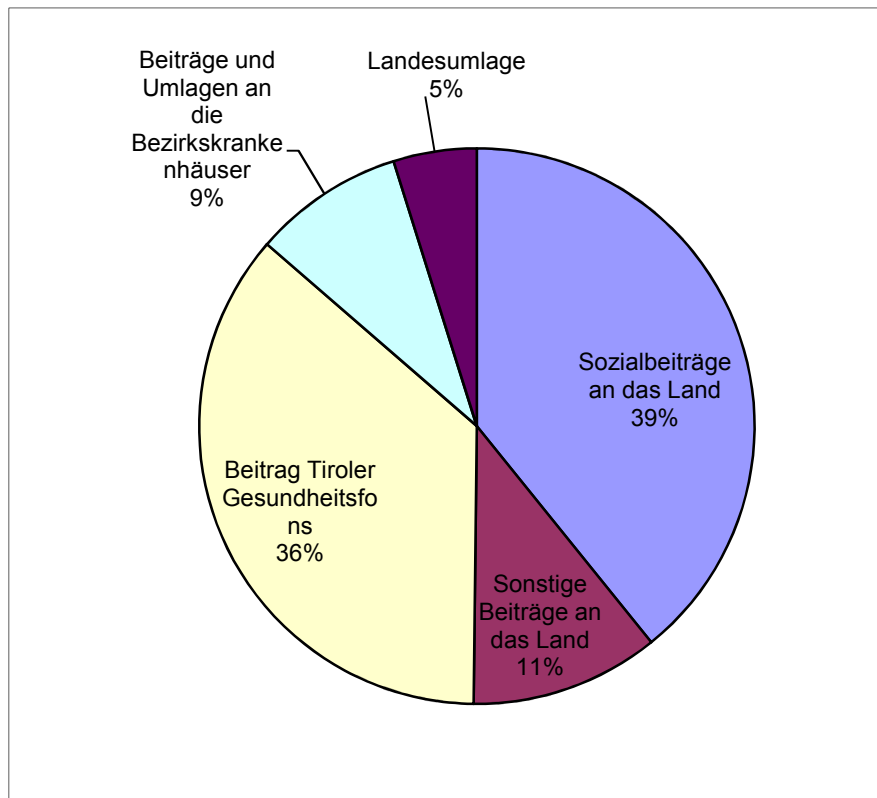


Abb. 1.10-4: Anteile der einzelnen Posten laufender Transferzahlungen im Haushaltsjahr 2011 in Euro je Einwohner - Quelle: Finanzstatistik 2011, Land Tirol, Abteilung Gemeindeangelegenheiten

2 SZENARIEN

2.1 BEVÖLKERUNGS- UND SIEDLUNGSENTWICKLUNG

2.1.1 Allgemeines

Die Festlegungen der örtlichen Raumordnung werden im wesentlichen Maße durch die zukünftige Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung bestimmt. Aus diesem Grund ist es wichtig, Vorstellungen zu entwickeln, wie sich die Einwohnerzahl und somit der Wohnungs- und Baulandbedarf innerhalb des Planungszeitraumes des Örtlichen Raumordnungskonzeptes entwickeln werden.

Exakte Bevölkerungsprognosen sind für einzelne Gemeinden mit erheblichen Unsicherheiten behaftet, da nicht vorausgesagt werden kann, in welcher Weise sich die Rahmenbedingungen ändern werden, die die Entwicklung der Einwohnerzahl bestimmen. Bereits die Veräußerung eines größeren Baugrundstückes kann die Bevölkerungsentwicklung spürbar beeinflussen. Aus diesem Grund wurde für die Abschätzung

der künftigen Bevölkerungsentwicklung und des Baulandbedarfes auf die Szenariotechnik zurückgegriffen.

Mit dieser Technik wird eine mögliche künftige Entwicklung skizziert, indem Annahmen über ausgewählte Faktoren getroffen werden, die die Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung beeinflussen. Auf diese Weise lassen sich die Auswirkungen bestimmter Entwicklungen aufzeigen, unterschiedliche Szenarien beurteilen sowie die erforderliche Maßnahmen bestimmen, mit denen die Entwicklung in die gewünschte Richtung gelenkt werden soll.

2.1.2 Bevölkerungsentwicklung

Für die Szenarien bezüglich der Bevölkerungsentwicklung wurden zwei Faktoren herangezogen: Geburtenbilanz und Wanderungsbilanz. Um einen realistischen Rahmen der künftigen Entwicklung der Einwohnerzahlen der Gemeinde Kauns abzuschätzen, wurden zwei Szenarien entworfen:

Szenario 1 „Trend“:

Bei diesem Szenario wurde davon ausgegangen, dass die Geburten- und Wanderungsbilanz im Zeitraum 2012 – 2022 (10 Jahre) etwa den Werten der letzten Jahre (Beobachtungszeitraum 1.1.2002 – 01.01.2012: Wanderungsbilanz: + 2 Einwohner, Geburtenbilanz: + 28 Einwohner) entspricht. Dem Szenario zu Folge wird die Einwohnerzahl der Gemeinde Kauns um ca. 30 Personen bis zum Jahr 2023 von derzeit 482 (Stand 09.2013) auf etwa 512 Personen (+ rd. 6,2 % gegenüber 2013) wachsen (Abschätzung basierend auf Daten 2002 - 2012, Einwohnerzahl und Komponenten der Bevölkerungsentwicklung, Quelle: Statistik Austria).

Szenario 2 „Stagnation“:

Im Gegensatz zum ersten Szenario geht dieses Szenario von einem gleichbleibendem Geburtensaldo und einer negativen Wanderungsbilanz aus. Diese Annahme beruht insbesondere auf der Fortschreibung des Trends einer deutlich negativen Wanderungsbilanz in den Jahren seit 2009. In dem Szenario Stagnation wird davon ausgegangen, dass der Zuwachs von etwa 28 Personen aufgrund der Geburtenbilanz durch eine negative Wanderungsbilanz von durchschnittlich – 1,5 Personen pro Jahr (- 15 Personen im Untersuchungszeitraum) deutlich gedämpft wird. Es sich ergibt sich dadurch ein Anstieg der Einwohnerzahl von derzeit (Stand 09.2013) 482 auf 495 Einwohner (+ rd. 2,7 %) im Jahr 2023.

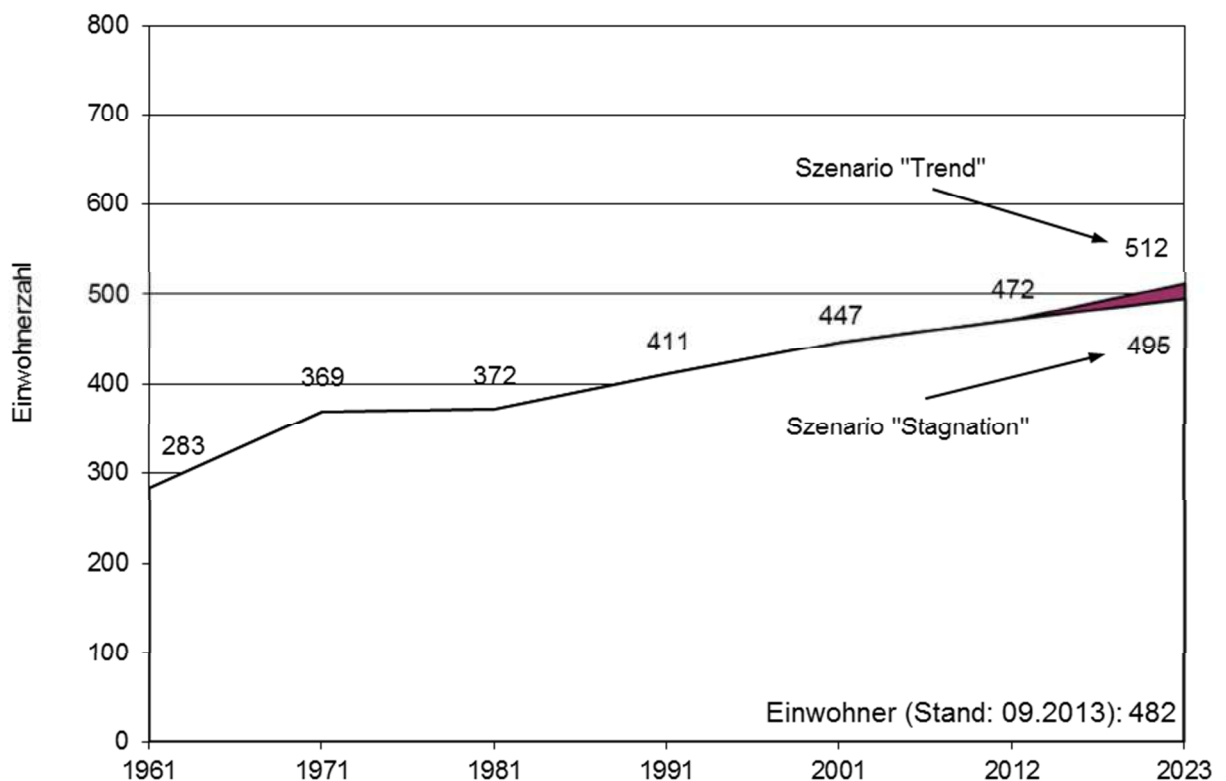


Abb. 2.1-1: Bevölkerungsentwicklung – Szenarien „Trend“ und „Stagnation“

2.1.3 Wohnungsbedarf

Der künftige Wohnungsbedarf wird neben der Bevölkerungsentwicklung auch durch die Haushaltsgrößen bestimmt. Entsprechend dem allgemein in Tirol zu beobachtenden Trend hat auch in Kauns die durchschnittliche Haushaltsgröße in den letzten Jahrzehnten abgenommen. Im Jahr 2001 umfasste ein Haushalt in Kauns durchschnittlich rund 3,1 Personen, 2013 durchschnittlich rund 2,65 Personen (vgl. Abb. 1.4-6).

Im Bundesland Tirol wurden 2003 durchschnittlich 2,57 Personen pro Haushalt ermittelt. Bis ins Jahr 2012 ging der Wert auf 2,40 zurück. Es ist davon auszugehen, dass die durchschnittlichen Haushaltsgrößen auch in Zukunft weiter abnehmen werden, da die Zahl der Einpersonenhaushalte zunehmen und die Familiengrößen abnehmen werden. Für die Abschätzung des künftigen Wohnungsbedarfes in der Gemeinde Kauns wurde davon ausgegangen, dass in den nächsten 10 Jahren die mittlere Haushaltsgröße von heute rund 2,65 (Stichtag 04.09.2013: Personen mit Hauptwohnsitz: 482 (Auskunft der Gemeinde), Haushalte: 182 (Auskunft der Gemeinde)) auf durchschnittlich 2,45 Personen pro Haushalt sinken wird.

Unter diesen Annahmen errechnet sich im Zeitraum 2013-2023 ein Wohnungsbedarf von rund 24 Wohneinheiten beim Szenario „Trend“ bzw. von rund 17 Wohnungen beim Szenario „Stagnation“ (vgl. dazu auch Abb. 2.1-3 und Abb. 2.1-4). Allein auf-

grund des prognostizierten Rückganges der Haushaltsgrößen erwächst ein Bedarf an ca. 15 Wohnungen.

Wohnungsbedarf	Szenario „Trend“	Szenario „Stagnation“
durch natürliche Bevölkerungsentwicklung	+ 23	+ 23
durch Wanderung	+ 1	- 6
Gesamt	+ 24	+ 17

Abb. 2.1-2: Wohnungsbedarf in der Gemeinde Kauns entsprechend den unterschiedlichen Szenarien 2013-2023

2.1.4 Baulandbedarf

Zur Abschätzung des künftigen Baulandbedarfes für Wohnzwecke innerhalb des Planungszeitraumes des Örtlichen Raumordnungskonzeptes wurden zusätzlich zwei Szenarien bezüglich der Baudichte im Wohnbau entwickelt, nämlich das Szenario A „Einfamilienhaus“ und das Szenario B „Flächen sparen“.

Wohnungsbedarf in der Gemeinde Kauns entsprechend den unterschiedlichen Szenarien 2013-2023:

Szenario A „Einfamilienhaus“:

Bei diesem Szenario wurde davon ausgegangen, dass 70% des zukünftigen Wohnraumbedarfes in Form von Einfamilienhäusern (Nettowohnbaulandbedarf 480 m²/WE, mittlere BMD von 1,2) und 30 % durch verdichteten Flachbau (Nettowohnbaulandbedarf 350 m²/WE, mittlere BMD von 1,6) gedeckt werden.

Szenario B „Flächen sparen“:

Da ein wesentliches Ziel der örtlichen Raumordnung der sparsame und zweckmäßige Umgang mit dem nicht vermehrbaren Gut Boden ist, wurde beim zweiten Szenario angenommen, dass in Kauns zukünftig noch vermehrt flächensparende Bebauungsformen verwirklicht werden. Für das Szenario „Flächen sparen“ wird davon ausgegangen, dass jeweils 50 % des zukünftigen Wohnraumbedarfes in Form von Einfamilienhäusern (Nettowohnbaulandbedarf 480 m²/WE, mittlere BMD von 1,2) bzw. durch verdichteten Flachbau (Nettowohnbaulandbedarf 350 m²/WE, mittlere BMD von 1,6) gedeckt werden.

Kombiniert man die Szenarien bezüglich der Baudichte mit den zwei Szenarien bezüglich der Bevölkerungsentwicklung, so errechnen sich vier Werte für den künftigen Bedarf an Wohnbauland in der Gemeinde Kauns. Für die Berechnung des Baulandbedarfes wurden hierbei folgende Annahmen getroffen:

- Ein Teil des Wohnraumbedarfes wird gedeckt, indem bestehende Gebäude aus- bzw. umgebaut werden. Für die Berechnungen wurden angenommen, dass 20 % des zusätzlichen Wohnraumbedarfes in Folge der natürlichen Bevölkerungsentwicklung durch Aus- bzw. Umbauten bestehender Gebäude realisiert werden.
- Es entsteht ein Ersatzbedarf von 2 Haushalten für die anderweitige Nutzung von bestehenden Wohnungen (Umnutzung in Betriebsgebäude, Büros etc.)
- Zum Nettobaulandbedarf sind 20 % für die Verkehrserschließung (soweit sie noch nicht vorhanden ist) sowie für unbebaute Restflächen hinzuzuzählen.

	Natürliche Bevölkerungs- entwicklung	Zuwanderung	Summe natürliche Bevöl- kerungsentwicklung + Zuwanderung
Einwohner zu Beginn 2012 lt. Statistik Austria			472
Einwohner 2013 lt. Anga- ben der Gemeinde (04.09.2013)			482
Bevölkerungszuwachs 2013-2023 pro Jahr	+ 2,8 Ew	+ 0,2 Ew	+ 3 Ew*
im Zeitraum 2013-2023	+ 28 Ew	+ 2 Ew	+ 30 Ew*
Zusätzliche Haushalte der 2013 bereits ansässigen Bevölkerung durch Ab- nahme der Haushaltsgrö- ße bis 2023 von 2,65 auf 2,45	+ 15 Hh	-	+ 15 Hh
Zusätzliche Haushalte durch Einwohnerzuwachs 2013-2023 bei 2,45 Ew/Hh	+ 11 Hh	+ 1 Hh	+ 12 Hh
Zusätzliche Haushalte gesamt	+ 26 Hh	+ 1 Hh	+ 27 Hh
davon 20 % durch bauli- che Verdichtung auf be- reits bebauten Grundstü- cken gedeckt (Annahme)	- 5 Hh	-	- 5 Hh
Ersatzbedarf von Haus- halten für die anderweiti- ge Nutzung von beste- henden Wohnungen (An- nahme)	+ 2 Hh	-	+ 2 Hh
Für zusätzlichen Bau- landbedarf maßgebliche zusätzliche Haushalte	+ 23 Hh	+ 1 Hh	+ 24 Hh

Abb. 2.1-3: Szenario „Trend“ – Ermittlung der zusätzlichen Haushalte 2013-2023

	Natürliche Bevölkerungs- entwicklung	Zuwanderung	Summe natürliche Bevöl- kerungsentwicklung + Zuwanderung
Einwohner zu Beginn 2012 lt. Statistik Austria			472
Einwohner 2013 lt. Anga- ben der Gemeinde (04.09.2013)			482
Bevölkerungszuwachs 2013-2023 pro Jahr	+2,8 Ew	- 1,5 Ew	+ 1,3 Ew
im Zeitraum 2013-2023	28 Ew	- 15 Ew	+ 13 Ew
Zusätzliche Haushalte der 2013 bereits ansässigen Bevölkerung durch Ab- nahme der Haushaltsgrö- ße bis 2023 von 2,65 auf 2,45	+ 15 Hh	-	+ 15 Hh
Zusätzliche Haushalte durch Einwohnerentwick- lung 2013-2023 bei 2,45 Ew/Hh	+ 11 Hh	- 6 Hh	+ 5 Hh
Zusätzliche Haushalte gesamt	+ 26 Hh	- 6 Hh	+ 20 Hh
davon 20 % durch bauli- che Verdichtung auf be- reits bebauten Grundstü- cken gedeckt (Annahme)	- 5 Hh		- 5 Hh
Ersatzbedarf von Haus- halten für die anderweiti- ge Nutzung von beste- henden Wohnungen (An- nahme)	+ 2 Hh		+ 2 Hh
Für zusätzlichen Bau- landbedarf maßgebliche zusätzliche Haushalte	+ 23 Hh	- 6 Hh	+ 17 Hh

Abb. 2.1-4: Szenario „Stagnation“ – Ermittlung der zusätzlichen Haushalte 2013-2023

	Szenario „Trend“ (+ 24 Haushalte)	Szenario „Stagnation“ (+ 17 Haushalte)
	ha	ha
Nettowohnbaulandbedarf 2013-2023, Szenario „Einfamilienhaus“ (70%/30%)	1,06	0,75
Nettowohnbaulandbedarf 2013-2023, Szenario „Flächen sparen“ (50%/50%)	1,00	0,71
Bruttowohnbaulandbedarf 2013-2023, Szenario „Einfamilienhaus“	1,27	0,90
Bruttowohnbaulandbedarf 2013-2023, Szenario „Flächen sparen“	1,20	0,85

Abb. 2.1-5: Aufstellung – Baulandbedarf 2013-2023 in ha

	Szenario „Einfamilienhaus“	Szenario „Flächen sparen“
Szenario „Trend“	1,27	1,20
Szenario „Stagnation“	0,90	0,85

Abb. 2.1-6: Aufstellung – Bruttobaulandbedarf 2013-2023 in ha

Der rechnerische Baulandbedarf in der Gemeinde Kauns innerhalb des Planungshorizontes 2013-2023 der 1. Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes variiert in Abhängigkeit vom gewählten Szenario. Wenn der gegenwärtige Trend eines deutlich positiven Geburtensaldos und eines schwachen, jedoch positiven Zuwanderungssaldos auch in Zukunft anhält, errechnet sich auf der Grundlage einer vorwiegenden Bebauung mit Einfamilienhäusern ein Bedarf von bis zu 1,27 ha an Bruttowohnbauland. Geht man davon aus, dass der Wohnflächenbedarf nur etwa zur Hälfte durch Einfamilienhäuser, ansonsten aber durch dichtere Bebauungsformen gedeckt wird, so ergibt sich ein maximaler Bedarf an Bruttobaulandfläche von 1,20 ha.

Vergleicht man den künftigen Wohnbaulandbedarf mit den bestehenden Baulandreserven, so zeigt sich, dass mit den derzeit gewidmeten, aber nicht bebauten Grundflächen der künftige Bedarf theoretisch abgedeckt werden kann.

Selbst wenn die Bevölkerung stärker wächst und wenn kaum flächensparende Bebauungsformen verwirklicht werden, übersteigen die Baulandreserven (Wohngebiet gem. § 38 Abs. 1 TROG 2011 (0,99 ha) und landwirtschaftliches Mischgebiet gem. § 40 Abs. 5 TROG 2011 (1,73 ha)) den künftigen Bedarf an Bauflächen deutlich. Aufgrund dieser Überlegungen lassen sich keine neuen Baulandwidmungen ableiten. Hierbei ist jedoch nicht berücksichtigt, ob den Bauwerbern das Bauland auch tatsächlich zur Verfügung steht, d.h. ob die Eigentümer der gewidmeten, aber nicht bebauten Grundflächen bereit sind, diese zu veräußern.

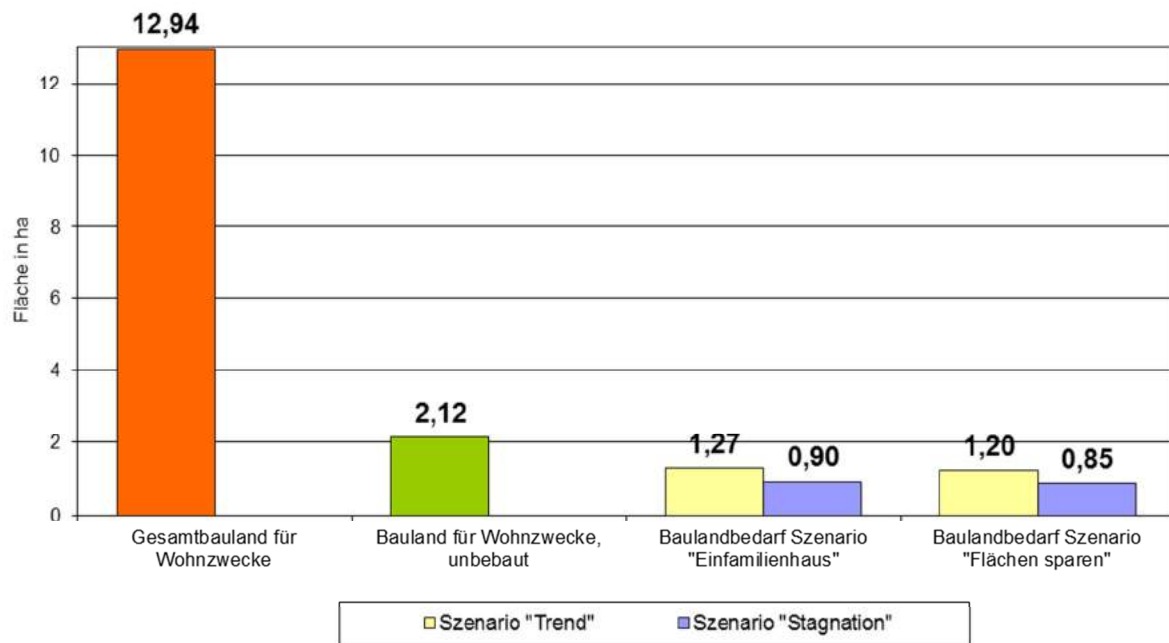


Abb. 2.1-7: Gegenüberstellung des Gesamtbaulandes, der Baulandreserven sowie des Baulandbedarfes entsprechend den unterschiedlichen Szenarien

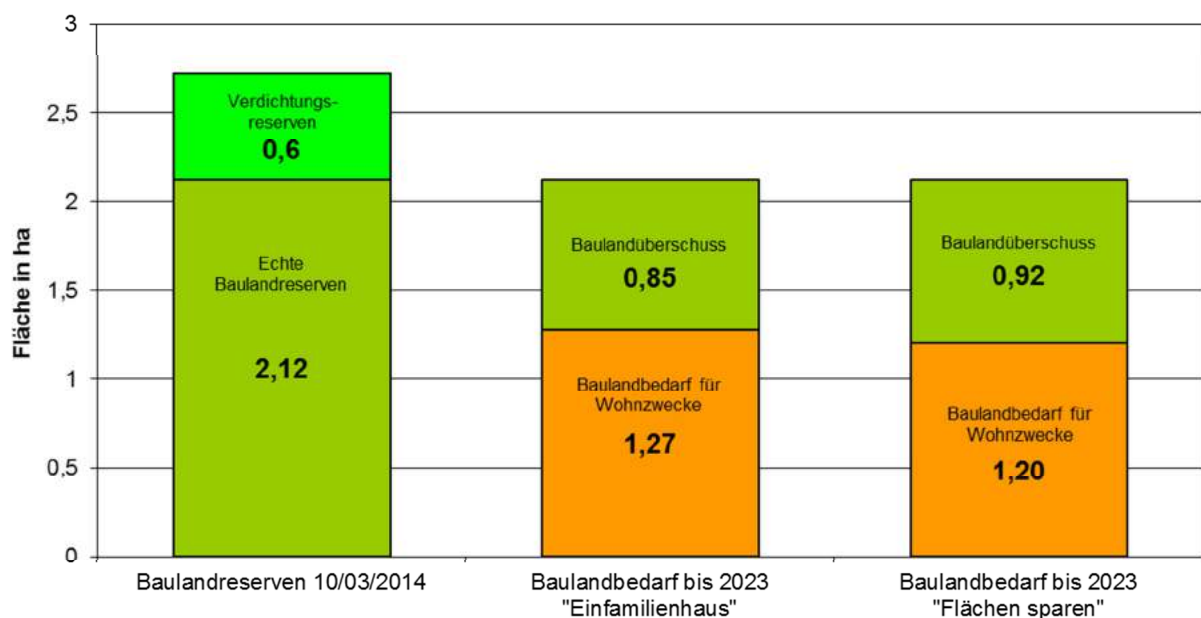


Abb. 2.1-8: Szenario „Trend“: Gegenüberstellung – Baulandreserven 2014 und Baulandbedarf bis 2023

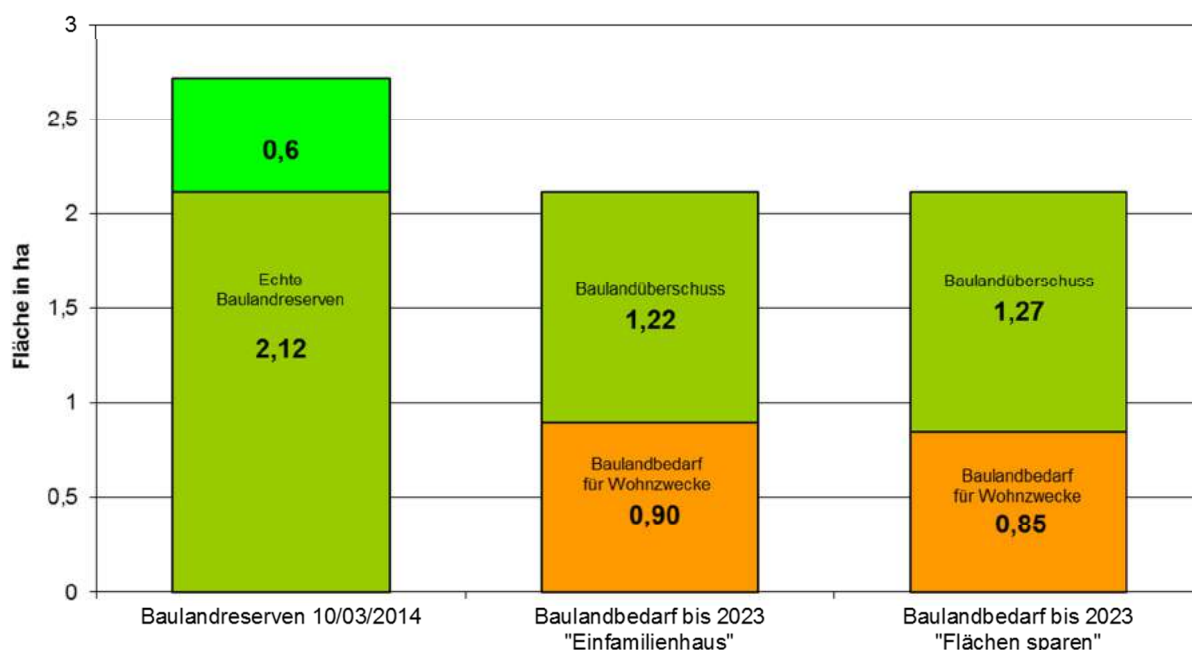


Abb. 2.1-9: Szenario „Stagnation“: Gegenüberstellung – Baulandreserven 2014 und Baulandbedarf bis 2023

2.2 AUSWIRKUNGEN AUF DIE INFRASTRUKTUR

2.2.1 Grundsätzliches

Eine Zunahme der Bevölkerungszahl hat mehr oder weniger starke Auswirkungen auf die kommunale Infrastruktur. Während bei einzelnen Einrichtungen eine Adaptierung und bessere Nutzung zur Deckung der erhöhten Nachfrage ausreicht, erfordert bei anderen Einrichtungen die Deckung des zusätzlichen Bedarfes erhebliche Investitionen und/oder zusätzliche Grundflächen.

Um die Maßnahmen und Investitionen der Gemeinde, die innerhalb der nächsten zehn Jahre notwendig sein werden, aufzuzeigen, wurden für die wichtigsten kommunalen Einrichtungen die Auswirkungen gem. der unter Punkt 2.1.2 genannten Szenarien abgeschätzt.

2.2.2 Kindergarten und Volksschule

Im Gemeindekindergarten Kauns wurden im Schuljahr 2012/13 12 Kinder betreut (entspricht rund 2,5 % der Einwohnerzahl 2013). Unter der Annahme, dass rd. 3 % der Wohnbevölkerung den Kindergarten besuchen, wird sich die Zahl der Kindergar-

tenkinder in den nächsten 10 Jahren unter Zugrundelegung des Szenarios „Trend“ auf maximal rund 13 Buben und Mädchen erhöhen. Beim Szenario „Stagnation“ ist keine Veränderung zu erwarten.

In der Volksschule der Gemeinde Kauns wurden im Schuljahr 2012/2013 25 Kinder unterrichtet (entspricht rund 5,2 % der Einwohnerzahl 2013). Im Schuljahr 2013/2014 wurde die Schule nur von 21 Kindern besucht (entspricht rund 4,4 % der Einwohnerzahl 2013). Nimmt man an, dass sich rd. 5 % der Wohnbevölkerung im volksschulpflichtigen Alter befinden, würde sich die Zahl der Volksschüler bis zum Jahr 2023 auf rund 27 Kinder beim Szenario „Trend“ bzw. rund 26 beim Szenario „Stagnation“ erhöhen (Ausgangswert 25 Kinder).

	2012/13	Szenario „Trend“	Szenario „Stagnation“
Kindergarten	12	12+1 = 13 Kinder	12+0 = 12 Kinder
Volksschule	25	25+2 = 27 Kinder	25+1 = 26 Kinder

Abb. 2.2-1: Zusätzliche Kindergartenkinder bzw. Volksschüler nach Szenarien

Nach Auskunft der Gemeinde Kauns bietet der bestehende Kindergarten Platz für ca. 20 Kinder. Der Kindergarten wurde 2013 erweitert und erneuert. In der Volksschule ist ebenfalls ausreichend Platz vorhanden. Es sind keine Erweiterungen notwendig und dementsprechend auch nicht geplant.

2.2.3 Wasserver- und Abwasserentsorgung

Das Siedlungsgebiet der Gemeinde Kauns ist grösstenteils an das öffentliche Wasserversorgungsnetz angeschlossen. Der Hochbehälter befindet sich am östlichen Ende der Gp 639/2. Lt. Auskunft der Gemeinde ist der Wasserdruck ausreichend.

Die Abwasserbeseitigung erfolgt über das öffentliche Kanalnetz an das alle Gebäude mit Ausnahme der Burg Berneck angeschlossen sind. Die Reinigung erfolgt im Klärwerk Prutz in der Nachbargemeinde Faggen.

Die Kapazitäten der Wasserversorgung sowie der Abwasserbeseitigungsanlage sind für Kauns langfristig als ausreichend zu beurteilen.